

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattpreis

Abonnement: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postkontos: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Vertrieb:

Tagblattpreis Nr. 0000-22.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postkontos: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wegsperrpreis: Im Verlag abgeholt: 26 R.-Pfg., in den Ausgabeheften: 26 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.-, für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeheften, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorfahrung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ort, Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., 60 R.-Pfg., 80 R.-Pfg., auswärtsige Kleinanzeigen R.-M. 1.00 für die einpaltige Zeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 36.

Donnerstag, 12. Februar 1925.

73. Jahrgang.

## Die Politik verdirbt den Charakter.

Die peinlichen Erörterungen der letzten Wochen haben die in weiten Kreisen schon ohnedies bestehende Abneigung gegen die Politik und jede staatsbürgerliche Betätigung noch gesteigert. Das ist begreiflich, aber zugleich ungerecht. Das Wort von der Politik, die den Charakter verdirbt, ist zwar uralt, geht aber trotzdem von falschen Voraussetzungen aus. Gerade an den jetzigen Ereignissen, die draußen im Lande so aufpeitschend wirken, läßt sich das nachweisen. Zunächst einmal muß doch festgestellt werden, daß politische Korruption in einer merkwürdigen Weise mit der Korruption auf anderen Gebieten des tätigen Lebens zusammenschließt. Ist die Wirtschaft in sich geordnet und gegen Unregelmäßigkeiten gesiebt, so werden die Skandale auch nicht allzu häufig die Öffentlichkeit beunruhigen. Hier bestehen Gemeinsamkeiten, die man nicht außer acht lassen darf, wenn man nicht zu einem schiefen Urteil gelangen will. Die Politik besteht eben nicht als eine Sache an sich, losgelöst von dem Volksgang, sondern sie ist ein Teil, der sich in den Gesamtformen fügt, man kann sogar sagen, sie ist ein Spiegel, in dem sich alles andere aufspiegelt.

Zunächst einmal muß man sich die Männer ansehen, gegen die sich heute die Beschuldigungen richten. Dabei entdeckt man, daß sie aus allen Lagern, sowohl parteipolitisch wie sozial stammen. Neben altpreussischen Beamten, die in ihrer Grundanschauung zweifellos konservativ sind, und östlichen Schiefern, die man überhaupt nicht einordnen kann, sind eine Reihe von Politikern verdächtig geworden. Ganz zweifellos hat sie der Aufstieg zu einer für sie früher unerreichbaren Macht aus dem weltlichen und moralischen Gleichgewicht herausgeschleudert. Es sind, um es einmal vollständig auszudrücken, die typischen Emporkömmlinge. Aus kleinste Verhältnissen heraus hat sie die Entwicklung der Zeit emporgehoben. Plötzlich sahen sie sich Befugnissen gegenüber, die sie sich in ihren kühnsten Träumen nie vorgestellt hatten. Sie verfügten über Gelder, deren Höhe ihnen noch wenige Jahre zuvor Schwindel erregt hätte. Aber das allein erklärt die Verfehlungen nicht, obwohl es psychologisch eine ziemlich ausreichende Begründung darstellt. Man begreift erst, daß solche Dinge bei uns möglich waren, wenn man die Zeitumstände berücksichtigt. Wir vergessen zu rasch, wir vergessen vor allem, daß sich nach Kriegsende eine völlige Auflösung vollzogen hat. Auch die Moral war brüchig geworden. Zum Teil hat sie bereits im Kriege Schiffbruch erlitten. Einmal haben die Heereslieferungen Formen angenommen, die sich unter keinen Umständen verteidigen lassen und in den Beteiligten jedes Gefühl für Recht und Gesetz erstickten. Sodann hat die Zwangswirtschaft jede Achtung vor Regierungsmaßnahmen erschüttert. Das Kartensystem zwang zu Umgehungen, weil schließlich die Not des Tages auch dem Ehrlichsten die Verlockungen des Unrechts nähergebracht hat. Der Hunger und die Sorge um die Familie haben allgemein — das darf man aussprechen, ohne sich einer Übertreibung schuldig zu machen — den einzelnen zur Mißachtung der Gesetze gebracht.

In diese Zeit einer laxen Moral fallen die außenpolitischen Erschütterungen, in denen es nur noch darum ging, die Reichseinheit zu wahren, ohne Rücksicht darauf, ob das Staatsrecht gewahrt und den sonstigen Anforderungen Genüge getan wurde. Man gab und gab, um den passiven Widerstand aufrecht zu erhalten, ohne nach dem Nachbar irgendwie zu fragen. Auch das muß hier festgestellt werden, denn nur so erklären sich die Ruhrkredite. Jeder Staatsmann bemühte sich, zunächst einmal die Wirtschaft im besetzten Gebiet aufrecht zu erhalten, um nicht noch Generallieferungen und Hungerkatastrophen an einer Stelle hervorzurufen, die schon durch die Besetzung auf das Ärgste gefährdet war. Das gleiche gilt von der Volksernährung in den Tagen der Inflation. Mancher Geheimrat hat drei gerade sein lassen, wenn er die Möglichkeit vor Augen hatte, die so bitter notwendigen Lebensmittel einzuführen. Hier liegt zum Teil der Ursprung der Barmat-Korruption. Barmat lieferte Lebensmittel aus dem Ausland. Deshalb hat er zum Teil auch dann Einfuhrscheine bekommen, wenn die Genehmigung gegen den klaren Wortlaut der Bestimmungen verstieß. Das soll nicht entschuldigend oder gar rechtfertigend, sondern nur erklären. Soweit diese Erlaubnisbescheine widerrechtlich gegeben wurden, würde man sogar zur Not darüber hinwegsehen können, wenn die amtlichen Stellen dabei selbst keinen Vorteil gehabt hätten. Wo das aber der Fall war — und das ist ja der eigentliche Gegenstand der Anklage — hat das Gericht rücksichtslos durchzugreifen.

Ein Moment aber muß noch erwähnt werden: Die Inflation. Ohne sie sind die Korruptionsercheinungen fast unbegreiflich. Hier jedoch liegt der eigentliche Kern der Skandale. Die Inflation war nicht nur die ungeheuerlichste Geldentwertung aller Zeiten, son-

dern auch die ungeheuerlichste Verschlechterung der Moral. Millionen verarmten und suchten sich dagegen zu schützen, wobei sie nicht immer ganz lauber verfuhrten. Die Hauptschuld hat das Deutsche Reich selbst getragen, vor allem die Reichsbank. Sowohl der Gedanke, daß der Export weitergehen müßte, weil sonst die deutsche Arbeiterkraft brotlos würde, wie die Erwägung, daß das Deutsche Reich auf diese bequeme Art seiner Schulden los und ledig würde, hat zweifellos an vielen Stellen die Inflation zunächst als etwas ganz Erreuliches erscheinen lassen. Erst später erkannte man, daß diese Scheinblüte ungeheuer kostspielig gewesen ist. Sie hat die Substanz unseres Nationalvermögens viel schlimmer verringert als der Krieg. Diese späte Erkenntnis ist die eigentliche Tragik der Zeit. Die Urheber der Inflation in der Wirtschaft, die nur an sich dachten, haben die Korruption herausbeschworen. Soweit sie mitverarmten oder wenigstens Einbußen erlitten, sind sie das Opfer einer Selbsttäuschung geworden. Soweit sie sich bereichert haben, kann man sie ganz getrost als Betrüger am deutschen Volke bezeichnen.

Das mußte gesagt werden, um die Vorwürfe gegen die Politik zu entkräften. Sie hat nicht die Korruption angezettelt, sondern nur ausgenützt. Häufig genug ist sie sogar willenlos mit hineingezogen worden. Damit soll aber nicht gesagt werden, daß nun alle Angeklagten harmlose Unschuldslämmer gewesen sind. Sie haben der Versuchung nicht widerstehen können und müssen dafür büßen. Das ist selbstverständlich und entspricht dem einfachsten Gerechtigkeitsgefühl, aber es zeugt nicht gegen die Politik. Wäre die Wirtschaft intakt geblieben, so würden die unlauteren Elemente in den Ämtern niemals vorgebracht sein. Und noch eines: Zur Bestechung gehören immer zwei, einer, der nimmt, und einer, der gibt. Die Nehmenden waren Politiker und Beamte, die nichts hatten und die Gelegenheit benutzten, um sich zu bereichern. Aber die Gebenden entstammen der Wirtschaft. Nicht nur die beiden Ostjuden Kutischer und Barmat, sondern auch sehr viele reichsdeutsche Firmen, die es im kleineren Stil nicht besser getrieben haben. Schließlich ist die Ausnutzung der Reichsbankkredite nicht besser. Man nahm Geld, um es entwertet zurückzahlen, und man hat der Entwertung aus diesem Grunde nicht allzu selten künstlich nachgeholfen. Man blieb die Steuern schuldig, weil jeder Tag ihre Verminderung bedeutete. Genau so ist man der Post und der Eisenbahn gegenüber verfahren. Auch das ist Korruption, obwohl sich alle Beteiligten den Ausdruck energisch verbitten werden. Vom unparteiischen Standpunkt aus aber muß man diese Feststellung mit aller Entschiedenheit treffen. Ohne diese Erscheinungen wären wir niemals in den Sumpf hineingeraten.

Man hat die Staatsform auch mit verantwortlich gemacht. Wir wollen auf das Für und Wider nicht eingehen. Eines ist richtig. Das neue Regierungssystem hat den Parlamentariern eine Macht zugewiesen, die sie früher nicht besaßen. Umso notwendiger war die Ehrlichkeit aller Parlamentarier und der aus ihrem Kreise hervorgegangenen Minister, war aber auch die Kontrolle, die die Öffentlichkeit über sie und das Beamtentum ausüben mußte. Gerade dazu aber ist unter unserer Staatsform eigentlich mehr Gelegenheit als früher, weil sich alles in voller Öffentlichkeit abspielt. Die Staatsform hat also wenig damit zu tun. Sie begünstigt und erschwert zugleich die Korruption. Aber — und hier liegt der Hauptvorwurf — sie hat die Möglichkeiten zur Erklärung nicht wahrgenommen.

Deshalb ein Wort an das deutsche Volk. Hier muß eingeleitet werden. Nicht die Politik verdirbt den Charakter, sondern der Charakter verdirbt die Politik. Deshalb hat jeder die unabweisbare Pflicht, sich etwas mehr um die öffentlichen Angelegenheiten zu bekümmern. Wer sich zurückhält, statt Kontrolle auszuüben, macht sich mitschuldig!

## Rumänische „Zwangsmassnahmen“ gegen Deutschland.

Bukarest, 12. Febr. (Via Drahtbericht.) Die rumänische Regierung hat beschlossen, gegen Deutschland „Zwangsmassnahmen“ zu ergreifen. Der deutsche Botschafter in Bukarest, Arestea, ist bereits durch das rumänische Außenministerium informiert worden. Der Tag des Inkrafttretens der rumänischen Massregeln soll in den nächsten Tagen festgesetzt werden. Zunächst will Rumänien seinen Berliner Gesandten zurückrufen, falls die deutsche Regierung weiter auf dem Standpunkt beharrt, daß die deutsche Regierung nur die durch den Dawes-Plan festgelegten Zahlungen an Rumänien zu leisten hat.

Berlin, 12. Febr. (Via Drahtbericht.) Zu der Nachricht, daß die rumänische Regierung „Zwangsmassnahmen“ gegen Deutschland wegen dessen Stellungnahme gegenüber den rumänischen Reparationsforderungen beschlossen habe, verläuft von unterrichteter Seite, daß in Berlin noch nichts darüber bekannt sei, daß die rumänische Regierung derartige Massnahmen bereits beschlossen habe und gewillt sei, ihren Gesandten in Berlin abzurufen. Jedoch sei man an maßgebenden Stellen davon informiert, daß Rumänien Massnahmen gegen Deutschland in Erwägung ziehe.

## Umschau.

as. Berlin, 12. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) In der preussischen Regierung s. Frage ist man gestern, wie nicht anders zu erwarten war, noch keinen Schritt weiter gekommen. Die Bemühungen des Herrn Marx sind zunächst darauf gerichtet, die sogenannte

### Volksgemeinschaft,

das heißt eine Regierung von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschnationalen zustande zu bringen. Aber es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß dieser Versuch nicht zu einem Ergebnis führen wird und daß es sich dabei um einen Umweg handelt. Inzwischen zeigt sich aber auch schon deutlich, welche Schwierigkeiten auch der anderen Lösung, einem Minderheitskabinett aus Zentrum und Demokraten entgegenzutreten werden. Die Wirtschaftspartei, auf die das Zentrum gestern noch gewisse Hoffnungen setzte, hat Herrn Marx erklären lassen, daß für sie die Regierung der Weimarer Koalition überhaupt nicht in Frage kommen könne und daß sie auch kein Kabinett unterstützen werde, in dem die Minister Severing und Firtzler vertreten seien. Gleichzeitig haben die demokratischen Unterhändler Herrn Marx mitgeteilt, daß die Demokraten sich nur an einem Kabinett beteiligen, in dem Severing als Innenminister verbleibe. Außerdem unterstützen die Demokraten den Antrag der Sozialisten, nachdem diese für sich wenigstens zwei Ministerplätze fordern. Ferner wurde Marx davon verständigt, daß Staatssekretär Becker, der als Kultusminister in Aussicht genommen wurde, nicht als Vertreter der demokratischen Partei betrachtet werden könne.

### Die Schwierigkeiten

türmen sich somit bergeshoch und man wird abwarten müssen, ob Herr Marx ihrer Herr wird.

So wendet sich das Interesse, welches noch durch die Verhandlungen des Barmat-Ausschusses in Anspruch genommen wird, in denen man über vieles spricht, nur nicht über die Kredite der preussischen Seehandlung und bei denen gestern der Berliner Polizeipräsident alles andere als gut abschneidet, wieder den Fragen der großen Politik zu. Hier steht

### die Entwaffnungsfrage

im Vordergrund. Der abschließende Bericht der Kontroll-Kommission soll nunmehr in dieser Woche dem Kontroll-Komitee in Versailles zugehen. Ob der Bericht veröffentlicht werden soll oder nicht, steht im Augenblick immer noch nicht fest, wenn man auch gestern Abend am Quai d'Orsay äußerte, Frankreich wünsche die vollständige Veröffentlichung. Im ganzen läßt es sich noch nicht klar übersehen, wie sich diese Dinge weiter entwickeln werden. Festzustehen scheint nur soviel, daß Ende Februar erst

### eine alliierte Konferenz

stattfinden wird, die sich mit der Entwaffnungs- und Räumungsfrage befassen soll. An dieser soll auch Italien teilnehmen, das den englischen Standpunkt zu teilen scheint, wonach Deutschland die Entwaffnungsbedingungen der Alliierten erfüllen muß, während die Alliierten nach der Erfüllung die Kölner Zone räumen würden. In Frankreich möchte man immer noch

### die Sicherheitsfrage

mit diesen beiden Punkten verbinden. Man wünscht erst einmal einen Sicherheitspakt unter Dach und Fach zu bringen, ehe man die Räumungsfrage weiter erörtert. Die Londoner Regierung hat gestern durch die „Times“ erklären lassen, daß sie sich dieser Verpuppelung der Räumungs-, Sicherheits- und Schuldenfrage mit allem Nachdruck widersetzen würde und daß nur die Erfüllung der Entwaffnungsforderungen für die Räumung maßgebend sei.

Diese ziemlich deutliche Meinungsäußerung dürfte man in Paris gut verstanden haben. Im Augenblick ist man dort sowieso nicht allzu gut auf London zu sprechen.

### Die englische Schuldennote,

die anfangs recht freundlich aufgenommen wurde, wird nun wesentlich schlechter kommentiert. Man hat hier ein Haar in der Suppe gefunden und der Pariser Berichterstatter des „Manchester Guardian“ meldet schon, man könne ruhig auf die Abklärung der englischen Schuldennote durch Frankreich rechnen. Trotzdem kann man annehmen, daß die englisch-französischen Verhandlungen in höflichen und freundschaftlichen Formen weiter gehen werden und daß ein Kompromiß zustande kommt.

### Niemlich starkes Interesse nehmen auch

die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen für sich in Anspruch, trotzdem von Verhandlungen im Augenblick nicht gesprochen werden kann. Auch gestern ist es nicht gelungen, eine Einigungsformel zu finden.

Der Reichstanzler in Stuttgart.

Stuttgart, 11. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im Weissen Saal des neuen Schlosses fand heute abend aus Anlaß des Besuchs des Reichstanzlers ein gesellschaftliches Zusammen-

Reichstanzler Dr. Lohse erwiderte, auch er habe in seiner Tätigkeit als Oberbürgermeister von Eilen die Erfahrung gemacht, daß die Liebe für die Reichshauptstadt nicht überall gleichmäßig entwidelt sei, daß es sich dabei aber doch nur um kleine Störungen gehandelt habe.

Die Tendenz der Regierung, die der Kanzler zu führen habe, werde immer sein, für die bevorstehenden schweren Entscheidungen auch in der Innenpolitik eine so breite Grundlinie aufzuzeigen, die alle staatsbedingenden Kräfte — und der größte überwältigende Teil des deutschen Volkes besteht aus solchen — miteinander vereint.

Nach dem gesellschaftlichen Beisammensein im Weissen Saal des neuen Schlosses wohnte der Reichstanzler einer Vorstellung im Württembergischen Landestheater bei.

Scharfe Zusammenstöße im Reichstag.

Berlin, 11. Febr. Im Reichstag geht es jetzt stets sehr lebhaft zu. Die Parteien sind verärgert, so daß es oft zu ernsthaften Auseinandersetzungen kommt.

Inzwischen trat man endlich in die Tagesordnung ein und leitete die Beratung des Haushalts des Reichsausschusses im Reichstag fort, und zwar beim Siedelungswesen.

Eine Arbeitslosenversicherung.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags nahm einen Antrag auf Einführung einer Arbeitslosenversicherung an.

Vor dem Abbau der Wohnungszwangswirtschaft?

Berlin, 12. Febr. Der „Vorwärts“ meldet aus Weimar, daß die Thüringische Regierung dem Landtag mitteilen ließ, daß in nächster Zeit die Wohnungszwangswirtschaft abgebaut und die Miets- die gegenwärtig 80 Prozent der Friedensmiete beträgt, auf den Friedensstand gebracht werden soll.

Der deutsch-italienische Optionsvertrag.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der deutsche Bevollmächtigte, Vortragender Beauftragter Dr. Crull, und der italienische Bevollmächtigte, General Sidzi-Lausa, haben gestern abend den Optionsvertrag zur Regelung der Staatsangehörigkeitsverhältnisse der Bewohner des Dalmatiengebietes unterzeichnet.

Die Untersuchung gegen Dr. Hoefle.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Untersuchung gegen Dr. Hoefle hat die Notwendigkeit seiner Gegenüberstellung mit dem Abgeordneten Lango-Hegermann ergeben.

Aber die Dr. Hoefle gegebenen Hypotheken teilt das Bankhaus J. Michael & Co. in Berlin folgendes mit: Herr Dr. Hoefle wandte sich, nachdem das Kabinett bereits demissioniert hatte, Mitte Dezember 1924 durch einen Vermittler an den Michael-Konzern wegen Gewährung eines hypothekarischen Darlehens.

Das Reichspostministerium hat auf die Villa des früheren Reichspostministers Dr. Hoefle in Lichterfelde bei Berlin eine Sicherungshypothek von mehreren hunderttausend Mark eintragen lassen.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Vernehmung des bisherigen Postministers Hoefle ist durch den Untersuchungsrichter Kochmann bis in die späten Nachmittagsstunden fortgesetzt worden.

Vor weiteren Enthüllungen.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Zeit“ berichtet, ist von dem zuständigen Finanzamt eine Ermittlung eingeleitet worden, ob sich Hoefle, Lango-Hegermann, Bauer und der Volksrechtler Richter der Steuerhinterziehung schuldig gemacht haben.

Die neuen Unregelmäßigkeiten bei der Staatsbank.

Berlin, 11. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Mitteltuna einer Abendzeitung über die Aufdeckung neuer Unregelmäßigkeiten bei der Staatsbank ist wie der Amtliche Preussische Pressebericht von der Preussischen Staatsbank erfährt, im wesentlichen richtig.

Das Programm des Hypothekengläubiger- und Sparschuhverbandes.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Hypothekengläubiger- und Sparschuhverband veranstaltete am Mittwochabend im Reichstag eine Besprechung mit den Vertretern der deutschen Presse über die Auswertung der Reichstagsabgeordnete Seiffert, wies auf die Unregelmäßigkeiten der jetzigen Aufwertungslösung hin und bezeichnete die Zustimmung der Regierung als einen Wortbruch der Regierung.

Der Wechsel in der englischen Bezirksdelegation in Köln.

Köln, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der bisherige englische Bezirksdelegierte Bisotti, der durch den Oberleutnant Birch ersetzt werden soll, hat sich gestern von den Vertretern der Kölner Presse verabschiedet.

Das Programm der Londoner Konferenz.

Paris, 12. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Meldung des „Intransigent“, daß der Schlussbericht der Kontrollkommission bereits geprüft und Ende der Woche vielleicht aber schon heute Donnerstag veröffentlicht werde, wird vom Quai d'Orsay weder bestätigt noch dementiert.

- 1. Hat Deutschland abgerüstet?
2. Wie weit hat Deutschland seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt?
3. Welche Maßnahmen sind zur Erzwingung der vollständigen Abrüstung Deutschlands und zur Sicherung vor etwaigen weiteren Verletzungen zu ergreifen?
4. Feststellung der militärischen Leistungsfähigkeit des Reiches.

Der Schlussbericht noch nicht in Paris.

Paris, 12. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) „Leit Parisien“ meldet, daß der Schlussbericht über den Stand der deutschen Rüstungen erst am 15. Februar in Paris eintreffen und sofort den Verbündeten vorgelesen wird.

Überprüfung der finanziellen Klauseln der Friedensverträge.

Paris, 12. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Finanzkommission der Kammer hat eine Unterkommission zur Überprüfung der finanziellen Klauseln der Friedensverträge eingesetzt.

Die Wirtschaftsverhandlungen in Paris.

Paris, 12. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Zwischen den Mitgliedern der deutschen und der französischen Wirtschaftsdelegation haben gestern nachmittags private Besprechungen stattgefunden.

Bayerleichterungen zwischen Deutschland und Frankreich?

Strasbourg, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Amtlich wird ein Dekret in Aussicht gestellt, das verschiedene Bayerleichterungen zwischen Deutschland und Frankreich herbeiführen soll.

Das französische Wiederaufbauprogramm für 1925.

Paris, 12. Febr. Finanzminister Clementel hat gestern den Mitgliedern des Wiederaufbauschuldes von Kammer und Senat den endgültigen Text für das Wiederaufbauprogramm für 1925 ausgeben lassen.

Die Vorbehalte zum deutsch-amerikanischen Handelsvertrag.

Washington, 12. Febr. (Kabeldienst.) Wie mitgeteilt wird, hat das Staatsministerium die Vorbehalte zum deutsch-amerikanischen Handelsvertrag ausbehalten.

Der Gegensatz Coolidge-Borah.

Washington, 12. Febr. (Kabeldienst.) Gestern abend fand zwischen Coolidge und Borah eine Aussprache über die Rückgabe des deutschen Eigentums statt.

Amerika fordert eine Abrüstungskonferenz.

Washington, 12. Febr. (Kabeldienst.) Coolidge unterzeichnete den Marineetat, in dem die Forderung einer neuen Abrüstungskonferenz enthalten ist.

Eine Aussprache über Danzig im Völkerbund.

Genf, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die polnische Regierung hat an das Generalsekretariat des Völkerbundes ein Schreiben gerichtet, in dem sie den Wunsch ausdrückt, der Völkerbund möge sich bei der nächsten Gelegenheit mit der Gelamtheit der Danziger Fragen beschäftigen.

Griechenland blüht ab.

Berlin, 11. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach einer Meldung aus Athen ist allen Armeekorps der Demobilisationsbefehl für die Jahres-

Der Tscheka-Prozess in Leipzig.

Leipzig, 11. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im Tscheka-Prozess wurde heute vormittag die Vernehmung des Angeklagten Neumann fortgesetzt. Neumann gab an, daß das Geld für die Waffenbeschaffung von der russischen Botschaft in amerikanischen Dollar gegeben wurde.

Nach dem Eintritt der Kommunisten in die tschechische Regierung habe in Berlin eine Zusammenkunft stattgefunden, bei der der militärische Operationsplan für den bewaffneten Aufstand besprochen worden sei.

Nach den Aussagen Neumanns wurde ein Schriftstück verlesen, das in der Wohnung des Reichstagsabgeordneten Stöcker gefunden wurde und in der die Taktik der kommunistischen Partei Deutschlands als zu wenig aktiv kritisiert wird.

Am Schluß der Verhandlung ersuchte der Vorsitzende die Verteidiger, sich in der Fragestellung möglichst zu beschränken, da sonst die Verhandlungen 7 bis 8 Stunden täglich beanspruchen werden.

Eine Spaltung auf dem Kongreß in Grenoble.

Paris, 12. Febr. (Drahtmeldung unzerstörter Vertreter.) Nach den letzten Meldungen löst die Aufrechterhaltung der Unterstützung des Kabinetts Herriot auf dem Kongreß in Grenoble auf größeren Widerstand, als zu erwarten war.

Monarchistische Propaganda in Österreich.

Wien, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung des Budgetausschusses verlas der sozialistische Abgeordnete und frühere Staatssekretär für das Heereswesen Deutsch eine Reihe geheimer Berichte der burgenländischen Landesregierung an die Bundesregierung.

Aus Kunst und Leben.

Ausstellung alter Kunst im kurfürstlichen Schloß zu Mainz. Für die im Sommer dieses Jahres im kurfürstlichen Schloß zu Mainz geplante Ausstellung alter Kunst sind die Vorbereitungen rasch in vollem Gange.

Charlie Chaplins Ehetraud. Der berühmte Filmkomiker hat als Ehegattin nicht viel Glück. Seine erste Frau ließ sich von ihm scheiden.

Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden. Der Verlag.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Inlands- und Auslandsanleihen der Kommunen.

Nachdem der Amtliche Preussische Pressedienst bereits die allgemeinen Ministerialrichtlinien für die Aufnahme von Anleihen durch Kommunen und Kommunalverbände mitgeteilt hat, gibt er jetzt noch die besonders wissenswerten näheren Bedingungen für Inlands- und Auslandsanleihen bekannt.

Die Wiesbadener Feuerungsabgabe für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) beträgt nach den Feststellungen des statistischen Amtes der Stadt Wiesbaden für Mittwoch, den 11. Februar 1925 = 120,43.

Die Wetterlage. Von England her ziehen wieder härtere Tiefen ausläufer heran, die auch unsere Witterung beeinflussen werden.

Der Wochenmarkt. Großhandels- bzw. Kleinhandelspreise am 12. Februar: Weizen 7 bezw. 10 Pf., Roggen 10 bezw. 12 Pf., Weizen 7 bezw. 10 Pf., Roggen 10 bezw. 12 Pf.

Wetterwaidertagung in Wiesbaden. Der Wetterwaidertag wird auf Einladung seiner Ortsgruppe Wiesbaden am 2. und 3. Mai seine Hauptversammlung zum erstenmal in Wiesbaden abhalten.

Welt, wie glücklich sie wären, und wie sie den Tag der Hochzeit kaum erwarten könnten. Aus der Hochzeit wurde aber nichts, über die zweite Ehe Charlies wurde viel geschrien und viel geschrien.

Der Nordpol-Entdecker im Zuchthaus. Kapitän Cook, der bekanntlich im Jahre 1909 mit seiner Behauptung, den Nordpol erreicht zu haben, das größte Aufsehen in der ganzen Welt erregte, ist da er in den berühmtesten Gefängnisanstalten verurteilt wurde.

Theater und Literatur. Der langjährige Bisverräsident der Deutschen Reichsbank, Dr. Otto v. Gläsenapp, hat sich, nachdem er von seinem Vorgesetzten bei der Reichsbank zurückgetreten ist, der Literatur zugewendet.

Am Morgen ein Ausflug an den Rhein vorgezogen. Die Ortsgruppe Wiesbaden rüstet sich, um ihren Gästen eine schöne, der Bedeutung Wiesbadens würdige Veranstaltung zu bieten.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der weiteren Ziehung zur 5. Klasse fielen: 1 Gewinn zu 75 000 RM. auf Nr. 290 123; 1 Gewinn zu 10 000 RM. auf Nr. 220 164; 4 Gewinne zu 5000 RM. auf die Nrn. 85 854 159 350 220 582 306 690; 3 Gewinne zu 3000 RM. auf die Nrn. 57 660 66 661 212 297. (Ohne Gewähr.)

Fachtagabend im Kurhaus. In Erinnerung an die feste glanzvolle Sprudeltagung im Jahre 1911 — auch damals war der offizielle „Sprudel“ erst nach längerer Pause zu neuem Leben erweckt worden — hatte die Kurverwaltung als besondere Karnevalsveranstaltung zwischen die Kurhausmascabälle einen „Sprudel-Abend“ eingelegt.

Kuberräume auf der Leipziger Messe. Um den Besuchern während der Messe ein Ausruhen von der Tagesarbeit auch außerhalb ihrer Quartiere zu ermöglichen, werden im Juli in der Innenstadt, als auch auf dem Gelände der Technischen Messe gegen Gebühr vollkommen abgeschlossenen Kuberräume eingerichtet.

Briefsendungen nach Polen und der Tschechoslowakei. Briefe, Postkarten und Drucksachen nach der Tschechoslowakei sowie nach Polen, die an Polen abgetreten worden sind, werden von den Abendern noch häufig nach den Inlandsgeleiten freigegeben.

Bildende Kunst und Musik. Anlässlich seines 52jährigen Bestehens veranstaltet das von Leonhard Deißborn herausgegebene Jahrbuch „Der süddeutsche Möbel- und Bauhandwerker“ ein Preisausstellung über Erlangung von kunstgewerblichen Originalentwürfen für neuzeitliche Einrichtung von Wohn- und Schlafräumen.

Wissenschaft und Technik. In seiner jüngsten Rede im italienischen Senat erklärte der Unterrichtsminister Bideli, es sei kein Wunsch, das auch in Italien die Doktorpromotion an den Universitäten eingeführt werde auf Grund einer gedruckten Dissertation.

15 Pf. für Druckfaden je 50 Gramm mit 5 Pf.; b) nach der Fische-Slowafel: für Postkarten mit 10 Pf. (ermäßig), für Briefe bis 20 Gramm mit 20 Pf. (ermäßig), für weitere 20 Gramm mit 15 Pf., für Druckfaden je 50 Gramm mit 5 Pf. Die Einzahlgebühren für Briefsendungen nach beiden Ländern beträgt 60 Pf.

**Fabrikneubau.** Vor einiger Zeit ist die bekannte ehemalige Leuchtgasfabrik in der Nähe der Stadt Wiesbaden, Weidenbornstraße 23 (am Gaswerk), an die Firma Karolier Herrmann u. Co. übergegangen, welche das ausgedehnte Terrain mit den großen, massiven Fabrikgebäuden umgebaut und in großzügiger Weise für den Bau von Auto-Karolieren aller Art eingerichtet hat.

**Sprachfrage.** Die Wahl der Buchstaben für öffentliche Inschriften sollte stets nach dem Grundsatz der schnellen Erkennbarkeit erfolgen. Wie vieles aber, was uns an Häusern und Denkmälern zum Leben geboten wird, müdet uns zu sehr, so wie ein ABC-Schüler, die Wörter zusammensubstanzieren. Wenn man die Buchstaben einzeln darauf ansetzen muß, ob man es mit einem E oder mit einem F zu tun habe, ob mit A oder mit K, ob mit ch oder mit ch, so sind offenbar ungeeignete Formen angewandt. Der Wechsel von großen und kleinen Buchstaben, von mittelgroßen und solchen, die oben oder unten hinausragen, erleichtert das rasche Erfassen. Untere bei der Eigenart der deutschen Sprache notwendige Unterscheidung zwischen langem i und Schluss-s ist in lateinischer Druckschrift leider beseitigt worden, und es besteht wohl wenig Aussicht, daß diese Unterscheidung auch in die lateinische Schriftgattung allgemein wieder eingeführt werden wird (s. neben s.). Umso mehr mühte unser deutsches k auch in lateinischer Bräse stets durch sein besonderes Zeichen (k) dargestellt, nicht aber in ss oder anders aufgelöst werden. Ferner verlangt die Deutlichkeit, die beiden Bestandteile des ch und ck, die ja einen einzigen Laut bezeichnen, auch in lateinischem Druck eng nebeneinander zu rücken. Die neuerdings immer beliebtere Darstellung der Umlaute ä, ö, ü durch ae, oe, ue verlängert unnötig das Wortbild und erschwert dadurch die sichere Auffassung. Von einer hierbei möglichen Wirkung in der Aussprache abzusehen, widerspricht sie dem allerwichtigsten Grundsatz einer verständlichen Rechtschreibung: Jeder einfache Vorschlag der neuen Einheitschreibung: Jeder einfache Vorschlag — und ä, ö, ü und einfache Vowale — ist durch ein einziges einfaches Zeichen wiederzugeben. Man denke sich Städtische Straßenbahn dreißigmal in gleichem Großbuchstaben, auch mit dem eben getadelten AE, und vergleiche damit das viel übersichtlichere Wortbild, das sich durch jene anderen Buchstaben erzielen läßt, so wird man nicht länger im Zweifel sein, welches für öffentliche Aufschriften den Vorzug verdient. (Sprache des Deutschen Sprachvereins, Zweig Wiesbaden.)

**Strassenwirtschaft.** Im Rahmen der gegenwärtigen Veranstaltungen des „Architekten- und Ingenieurvereins Wiesbaden“ hält Herr Magistratsbauamt Dr. Schuermann am Samstag, den 14. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr, im Vortragssaal des Neuen Museums einen Filmvortrag „Zur Umstellung der deutschen Strassenwirtschaft nach den Erfahrungen des Auslands“.

**Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

**Staatsbühne.** Herr Professor Artur Schnabel hat infolge Erkrankung für das heutige Konzert abzugeben müssen. Die Intendantur hat daher den bekannten Pianisten Claudio Arrau aus Berlin verpflichtet, der das Klavierkonzert von Schumann spielen wird. — Bernhard Herrmann, der die Rolle „Der Jongleur“ inszeniert, läßt das Stück im Charakter seiner Entschlossenheit spielen. Der technische Apparat wird mit seiner Gaslampe, den gemalten Hängevorhängen usw. durchaus dem Bühnenschema von 1880 ähneln. Die Entwürfe zu diesen Bühnenbildern stammen von Friedrich Schlein. — Die Oper bereitet unter Otto Klemperers und Karl Haasemanns Leitung eine vollständige Reinszenierung von „Hänsel und Gretel“ vor. Die Premiere ist für Sonntag, den 22. Februar, vorgesehen. Die Bühnenbilder werden nach Entwürfen von Gerhart T. Buchholz in den Werkstätten des Staatsbühnenamtes angefertigt, die technische Einrichtung leitet Theodor Schlein.

**Kurbau.** Am den Andraza zu dem am Samstag stattfindenden 2. Maskenball in sämtlichen Räumen des Kurhauses bewältigen zu können, sind weitgehende Vorkehrungen getroffen. So werden sämtliche Emporen der Wandelhalle und des kleinen Saales sowie die Kellerräume zu Restaurationszwecken eingerichtet. Am der Restauration die Vorkehrungen zu dieser so beschleunigten Veranstaltung, wie es der zweite ist, zu erleichtern, empfiehlt es sich, die Karten möglichst schon einige Tage vorher zu lösen. Ferner werden die Besucher des Maskenballs gebeten, die Prospektentafel und Chauffeur schon beim Einsteigen in den Wagen zu beschließen, um dadurch eine schnellere Abwicklung des Vor- und Abfahrens am Kurhaus herbeizuführen. — Der zweite Abend des Beramann-Quartetts findet bestimmt am 17. Februar im großen Saal des Kurhauses statt.

**Das Seminar der Musikgruppe** veranstaltet einen Vortragsabend am Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 5 Uhr, in der Aula des Lyzeums 2 am Bolesplatz. Der Vortrag wird von Herr Kapellmeister W. Lange einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Musiktheaters (Schubert, Schumann, Brahms, Strauß, Hugo Wolf) geben. An weiteren Vorträgen werden geboten: Sonntag, den 1. März, nachmittags 5 Uhr, im Lyzeum 2 am Bolesplatz, Herr Dr. Meißner-Frankfurt a. M.: Telemanns Leben und Werke unter Mitwirkung von Frau Dr. Hans-Joachim. Ferner Sonntag, den 15. März, Herr Restaurationsbaumeister a. D. Jäger: Über Raumakustik und Musik im Laufe der Jahrhunderte. Nächster Sonntag und musikalische Erläuterungen. Dierter Vortrag, Sonntag, den 29. März, nachmittags 5 Uhr, in der Aula des Lyzeums 2 am Bolesplatz, Herr Kapellmeister W. Lange: „Veragete und seine Werke“. Aufführung von Stadtmaier für Frauenchor und Orchester. Fünftes Vortrag, Sonntag, den 5. April, in der Aula des Lyzeums 2 am Bolesplatz, Fräulein E. Günzel: „Über Handelsstellung in der Entwicklung der Suite“.

**Das Veilcher-Quartett** (Veilcher, Valska, Viehn, Eichhorn) spielt an seinem dritten Abend Sonntag, den 16. Febr., abends 8 Uhr, im Kasino Mozart und Reaer. Der Kartenverkauf hat bereits eingesetzt.

**Das tragische und das komische Theater.** Heute abend hält Dr. Volkram Radtschmidt, der im zweiten Volksbühnen-vortrage einen geschichtlichen Abriss über die Entwicklung des Bühnenbildes gab, den dritten Volksbühnen-vortrag in der „Wartburg“, Schwalbacher Straße 51.

**Wiesbadener Lustspiele.**

**Thalia-Theater.** Heute finden die letzten Aufführungen des erfolgreichen Filmromans „Die Stimme des Herzens“ mit Mary Johnson und Gräfin Annes Esterhazy statt. Ab morgen Freitag das lustige Faschingsprogramm, das Lustige vom Tollen. Bei mir — Niagara, ein kühner Film in 7 Akten. Luffter Regent, der Partner Katius, ist der Held dieses Films. Das Thalia-Theater hat anlässlich dieses Faschingsprogramms ein nützliches Gewand angelegt.

**Aus dem Vereinsleben.**

- Der Maskenball des Männergelandevereins „Union“ E. B. findet Samstag, den 14. Februar, abends 8 Uhr, in den Räumen der Turnhalle, Hellmunderstraße 25, statt.
- Der Maskenball des „Schwarzen Männerchors“ findet in diesem Jahre nicht am Fastnacht-Dienstag, sondern bereits am Rollenmontag statt.
- Die diesjährige Gabelberger-Geburtsstagsfeier des „Besitz Wiesbaden Gabelberger Stenographen“ wird in Schierstein, „Reingauer Hof“ abgehalten, und zwar am Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr. Für Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt.
- Nach dem von der Privatgesellschaft „Siegfried“ 1907 veranstalteten Maskenball findet am Sonntag, den 15. Februar, im Saalbau Ritter, Unter den Eichen, die erste große karnevalistische Gala-Damenkutschung mit Tanz statt.

**Aus Provinz und Nachbarschaft.**

**Erbenheimer Gemeindevertretersitzung.**

.: Erbenheim, 11. Febr. Unsere Gemeindevertreter verhandelten in ihrer gestrigen Abend Sitzung über die Aufnahme eines größeren Darlehens im Interesse der Landwirte, Handwerker und Gewerbetreibenden und der Baubehelfenen. Es soll zur weiteren Klärung der Voraussetzungen und Umstände geschritten werden, ehe die endgültige Stellungnahme der Gemeindevorstände zu dieser Sache erfolgt. — Bei der Besprechung über den Ankauf der Bergungsbauten an der Wiesbadener Straße schaltete man die Öffentlichkeit aus. — Die 2., 3. und 4. Holzversteigerungen wurden genehmigt. — Der Antrag des Vorstehers Sundermeyer auf Anstellung eines Schwerfiskusbeschädigten als Fortschubgehilfe soll in der nächsten Sitzung ein Gegenstand der Beratungen bilden.

**Frankfurter Landeskirchenversammlung.**

\*\* Frankfurt a. M., 11. Febr. Die heute abgehaltene Landeskirchenversammlung wählte auf Grund der zwischen den einzelnen kirchlichen Gruppen getroffenen Vereinbarungen zum Präsidenten des Landeskirchenrates der evangelischen Kirche Frankfurt a. M. den Konfistorialpräsidenten Schulz in Wiesbaden und zu behelfenden Kirchenräten die Pfarrer Karl Heidt (Rohlf) und Johannes Kübel (Wiberal), ferner wurden in den Kirchenrat sechs unbelastete Kirchenräte gewählt. Präsident Schulz ist infolge seiner Wahl nach Frankfurt sein Amt als Konfistorialpräsident des Bezirks Wiesbaden nieder und verläßt seinen Wohnort nach Frankfurt a. M. Die Versammlung bewilligte sodann für die Ausstattung der Jugendpflege eine sehr namhafte Summe, der Wartburg-Verein erhielt allein 8000 M., der Bund deutscher Jugend und der Verband für weibliche Jugend in Frankfurt je 3000 M. Später soll für die Jugend ein eigener Pfarrer anstellt werden.

**Das Frankfurter Wohnnassamt vor dem Stadtparlament.**

\*\* Frankfurt a. M., 11. Febr. Am die Auseinandersetzungen über das Wohnnassamt am Dienstag in der Stadtverordneten-Versammlung nicht zu hören, hatte man umfassende Vorbereitungen und Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Sämtliche Kontrollen der Einmündung der Räder, der Eintritt zu den Tribünen war nur gegen besondere Eintrittskarten möglich. Außerdem standen sämtliche Amtsdienere im „Alarmzustand“. Die erwartete Session blieb aus. Die Auseinandersetzungen der einzelnen Fraktionen mit dem Magistrat und dem Wohnnassamt über die Mißstände im Amt bewarnten sich wieder alles Erwarten in recht ruhigen Bahnen. Nur hin und wieder wurde es recht lebendig, wenn ein Redner etwas zu temperamentvoll sprach. Alle Redner aber waren sich darüber einig, daß die Zustände im Amt unhaltbar seien und dringend der Abstellung bedürften. Nach sechsstündiger Auseinandersetzung wurde das Ansuchen eines 17köpfigen Untersuchungsausschusses gebildet, dem die acht zu dem Skandal vorliegenden Anträge zur Beratung überwiesen wurden und der für Abhilfe sorgen soll.

**Amtsenthaltung eines Pfarrers.**

\* Frankfurt a. M., 11. Febr. Der Pfarrer der evangelischen Friedensgemeinde, Franke, wurde durch rechtskräftigen Spruch des Konsistoriums seines Amtes entsetzt, weil er sich in seinen Anordnungen in Genesheit zu den gesetzlichen Bestimmungen des Kirchenregiments gestellt hat. Franke bezeichnete sich selbst als Lutheraner der „allerorthodoxesten“ Richtung und suchte dementsprechend auch auf seine Gemeinde einzuwirken.

— Schloßborn, 11. Febr. Eine Jugendherberge wird in unserem freundlichen Aaleenen Ort in aller Eile erbaut. Die Vorarbeiten sind bereits soweit erledigt.

— Hanau, 11. Febr. Die vom 11. bis 20. Juli 1925 in Hanau stattfindende Ausstellung für Handwerk und Gewerbe soll u. a. auch eine Übersicht über den Stand der modernen Technik geben. Die Ausstellung gliedert sich in drei Gruppen: a) handwerkliche Erzeugnisse, b) Werkzeuge und Werkzeugausrüstungen und sonstige technische Hilfsmittel, die im Handwerk beim Gewerbe zur Verwendung gelangen, c) Rohstoffe. Die gesamte Ausstellung soll ein vollständiges Bild bieten insofern, als der Produktionsprozess von den Rohstoffen bis zum Fertigfabrikat abgezeigt werden wird. Professe durch die Geschäftshalle, Leimengstraße 14, Hanau a. M.

— Nassau a. d. R., 11. Febr. Hier wird durch den neuen Arbeitskommissionern Grafen Albrecht Kanitz, ein Teil des Schlosses des Freiherren von und zum Stein als Museum eingerichtet, durch das die historisch wertvollen Urkunden und Briefe des großen Staatsmannes der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.

**Sport.**

\* Kegelsport. Zu dem Rückkampf Mainz-Wiesbaden im Bezirksspiel am Sonntag auf der Wintergartenbahn hatten sich viele interessierende Keglerbrüder von Mainz wie von Wiesbaden eingefunden. Nach den beiden ersten Varen hatte Mainz ein Plus von 21 Holz zu verzeichnen. Beim dritten Varen konnte Wiesbaden den Aussetz bestellen. Der vierte Varen ging in Führung und konnte Wiesbaden nun von Vagar zu Paar den Vorprung vergrößern. Am Schluß des Kampfes hatte Wiesbaden ein Mehr von 99 Holz, so daß Wiesbaden den Kampf gegen Mainz mit einem Gesamtsatz von 130 Holz gewann. Keglerbruder Wehner erzielte mit 50 Wurf 284, Roth 283, Fr. Simon 280 usw. Seewald konnte die höchste 10er Serie mit 65 Holz erzielen. Auch Mainz erreichte gute Resultate, Keglerbruder Köllch 2r 281, Pöy 278, Reinhardt 271. Die höchste Zehnerserie konnte Balbach mit 61 belegen. Am kommenden Sonntag weist Worms hier zur Austragung des Vorkampfes im Bezirksspiel (Süd-deutsche Städtemeisterchaft), Spielbeginn um 11 Uhr auf dem Wintergarten. In Ehren der Wormser Gäste läuft ab 9 Uhr vormittags auf dem Birnerhof eine Ehrenbahn.

\* Athletik. Am Samstagabend wurden in Dohheim die vom Wiesbadener Stadt- und Landverband für Reihensübungen ausgetriebenen Wanderpreise für Stammen und Ringen zur Austragung gebracht. Es wurde in 7 Gewichtsklassen angetreten. Beteiligt waren: Kraftvorklub Biedrich, Kraftvorklub Dohheim, der den Wanderpreis im Stammen zum zweitenmal zu verteidigen hatte, und Sportverein „Athletia“ Wiesbaden. Eine große Anzahl Sportfreunde verfolgte mit höchstem Interesse die Leistungen der einzelnen Vereine, die durchweg als sehr gut bezeichnet werden konnten und von technisch hervorragender Schulung Zeugnis ablegten. Es erreichten im Stammen (Kampfstärke) Biedrich 3780 Punkte, Wiesbaden 4370 und Dohheim 4450 Punkte. Mitbin konnte Dohheim zum zweitenmal den Sieg um den Wanderpreis mit 80 Punkten Vorprung an sich reißen. Das Ringen brachte schöne und hartnäckige Kämpfe. Es endete mit folgendem Resultat: Dohheim 2 Siege in 10 Minuten, 2 Unentschieden und 5 Niederlagen, Biedrich 7 Siege in 29 Minuten und 3 Unentschieden, Wiesbaden ebenfalls 7 Siege in 19 1/2 Minuten und 5 Unentschieden. Mitbin ist Wiesbaden in Anbetracht der kürzeren Siegzeit erstmaliger Besitzer des Wanderprelles im Ringen.

\* Die Wanderabteilung des Turn- und Sportvereins Eintracht (1846) unternimmt am Sonntag, den 15. Februar, ihre zweite Wanderung durch das Dambachtal, Kellerslopf nach Raurod, Rambah und Sonnenberg zurück. Abmarsch 1.30 Uhr Ecke Geisberg- und Lannusstraße. Marschzeit 4 Stunden. Führer: R. Strud und Aua. Görlach.

\* Der Sportverein Wiesbaden teilt uns mit, daß die Nr. 9 seiner Vereinszeitung ab Samstag, den 14. d. M., in den bekannten Stellen abgeholt werden kann.

\* Radrennvort. Der Wunsch nach einem reinen Radrennvortverein nebt jetzt der Verwirklichung entgegen. Die Vorarbeiten zur Bildung sind bereits getroffen. Die namhaftesten Fahrer der Landstraße haben bereits ihren Beitritt erklärt. Der Termin der Gründungsversammlung wird im Anseienteil bekannt gegeben.

**Eine schwere Schlagwetterkatastrophe auf der Zeche „Minister Stein“.**

Weit über hundert Tote.

Aus Dortmund und meldet uns ein eigener Drahtbericht: Im Südostfeld der Zeche „Minister Stein“ kam es am Mittwochabend gegen 8.10 Uhr zu einer Schlagwetterexplosion von außerordentlicher Heftigkeit. Die Zugänge zum dritten, zweiten und ersten Schacht sind zusammengebrochen.

Über die Veranlassung kann bis jetzt noch kein Urteil abgegeben werden, erst nach Aufklärung der Schächte und nach Vernehmung der lebend Geborgenen wird man sich ein Bild von der Katastrophe machen können. Bis 5 Uhr morgens waren 30 Tote und 8 Lebende geborgen. Man nimmt an, daß die meisten Bergleute auf der Flucht den Tod gefunden haben. Verschiedene Arbeitsstätten hat man ohne Explosionsanzeichen gefunden. Die Kasseleichen fanden noch unberührt und der Schlag muß nicht einmal so stark gewesen sein, daß diese davon umfielen. Es wird deshalb angenommen, daß die Leute von ihren Arbeitsstätten dem Ausgang zu geflohen sind und dabei den Tod gefunden haben.

Einer weiteren Drahtmeldung aus Dortmund entnehmen wir noch folgende Einzelheiten: Um 8 Uhr morgens waren 37 Tote geborgen und 9 bis 12 Lebende. Bis jetzt befinden sich noch 138 Bergleute in den Schlagwetterrevieren. Die meisten Bergleute sind durch Erstickten zu Tode gekommen, da durch die Explosion die Schachtanlage in Unordnung gekommen ist und die giftigen Gase nicht mehr richtig abziehen konnten. Verschiedene Leichen waren aber auch vollständig verkohlt. Außer den Rettungsmannschaften der Zeche „Minister Stein“ sind die Mannschaften des ganzen Ruhrbezirks zusammengezogen worden. Die Leitung liegt in Händen eines preussischen Berghauptmanns. Die Rettungsarbeiten gehen nur sehr langsam vor sich, zumal man mit neuen Schlagwetterern rechnen muß. Die Grubenengänge sind seit Bekanntwerden des Unglücks von unzähligen Angehörigen umlagert, die über das Schicksal der Bergleute Gewißheit haben wollen.

Eine spätere Drahtmeldung aus Dortmund bejagt: Das Grubenunglück auf der Zeche „Minister Stein“ in Dortmund-Eving muß als eines der größten in der Geschichte der Unglücksfälle des Ruhrgebietes bezeichnet werden. Die Schlagwetter-Explosion hatte einen außerordentlich heftigen Charakter. Die Strecken auf der ersten, zweiten und dritten Sohle sind durch Bruch vollständig versperrt. Die Rettungsmannschaften, die die Verschütteten unter den Brücken zu bergen suchen, werden durch Gase wesentlich behindert. Man glaubt nicht mehr, daß man die 138 noch verschütteten Bergleute lebend bergen kann. Die Ursache der Explosion ist noch nicht geklärt. Nach Berichten von Geretteten soll sie durch Funken von Maschinen entstanden sein. Bis 8.50 Uhr sind 52 Tote geborgen worden. 16 Leichen wurden an einer einzigen Stelle gefunden. Die Stimmung unter der angesammelten Menge vor den Grubenausgängen ist außerordentlich erregt, da die Zechenverwaltung Anweisung gegeben haben soll, keinerlei Nachricht über das Unglück der draußen stehenden Menge bekannt zu geben. An der Unglücksstelle hält die Polizei die Ordnung aufrecht. Die namentliche Feststellung der Toten wird dadurch wesentlich erschwert, daß die meisten Leichen bis zur Unkenntlichkeit verkohlt sind. Bisher konnten die Namen von 15 Bergleuten festgestellt werden.

Unser an Ort und Stelle befindlicher Sonderbericht-erstatte drahtet, daß bis 9 1/2 Uhr 90 Tote in der Grube freigebracht worden sind. Bis zur Stunde sind 60 jutage gefördert worden. Mit jeder Minute werden weitere Tote jutage gebracht. Lebend wurden im ganzen nur 7 Bergleute geborgen, von denen einer inzwischen gestorben ist. Die übrigen 6 befinden sich im Krankenhaus in Dortmund, wo sie an heftigen Gasvergiftungen darniederliegen. Die Toten sind meistens bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Viele wurden durch den Luftdruck 10 bis 20 Meter weit geschleudert und sind mit zerbrochenen Gliedern liegen geblieben. Die Feststellung der Namen kann nur auf Grund der Erkennungsmarke und der Lampe geschehen. Auf einem Stempel stand mit Kreide geschrieben: „Bis 11 Uhr alles wohl. Wir sind neun Mann.“ Jetzt wurden auch diese neun Mann jutage gefördert.

Von zuständigen Stellen werden uns noch folgende Mitteilungen gemacht: Die Gesamtzahl der betroffenen Bergleute beträgt 136. Unmittelbar nach der Explosion wurden 8 lebend geborgen. Außer den Rettungsmannschaften der Unglücksgrube beteiligten sich die Mannschaften der Grube Gneisenau, Viktor Mischenbach, Scharnhorst, Breußen und die bekannte Rettungswache der Rhein-Elbe-Union an den Rettungsarbeiten. Trotzdem besteht keine Hoffnung, daß auch nur ein Einziger der noch Verschütteten lebend geborgen wird. 180 Mann sind mit den Rettungsarbeiten beschäftigt, während eine zweite Kolonne bereit steht, um die Bruchstellen freizulegen. Die Arbeiten werden durch nachziehende Giftschwaden äußerst erschwert. Der Generaldirektor der Rhein-Elbe-Union, Funk, Bergwerksdirektor Knepper, Berghauptmann Overtoom, Bergat Müller und die Bergassessoren Hulse und Weising waren schon in den ersten Morgenstunden zur Stelle. Die beiden Beamten Berghauptmann Overtoom und Bergat Müller von der Sprengabteilung der Zeche haben einen Teil der Unglücksstelle bereits besahren.

Die Zeche „Minister Stein“ gehört zum Gelsenkirchener Bergwerksverein und liegt 20 Minuten von Dortmund. Sie hat eine Tiefe von 500 Metern und eine jährliche Förderung von 900 000 Tonnen. Die Belegschaft beträgt 3000 Mann. Seit dem Jahre 1901 ist auf der Grube kein Unfall mehr vorgekommen. Allem Anschein nach übertrifft der Umfang des Unglücks noch den des Unglücks auf der Grube Rant Louis, bei dem 72 Tote zu beklagen waren, bei meistem

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Table with columns: Bank-Aktien, Dienst, Mittwoch, 10. 2. 25, 11. 2. 25. Lists various bank stocks and their prices.

Deutsch-Ostafrika 62.- 61.50

Bergw.-Aktien

Table with columns: Bergw.-Aktien, Dienst, Mittwoch, 10. 2. 25, 11. 2. 25. Lists various mining stocks.

Industrie-Aktien

Table with columns: Industrie-Aktien, Dienst, Mittwoch, 10. 2. 25, 11. 2. 25. Lists various industrial stocks.

Staatspapiere

a) Deutsche

Table with columns: Deutsche Staatspapiere, Dienst, Mittwoch, 10. 2. 25, 11. 2. 25.

b) Ausländische

Table with columns: Ausländische Staatspapiere, Dienst, Mittwoch, 10. 2. 25, 11. 2. 25.

Stadtsanleihen u. Obligationen

Table with columns: Stadtsanleihen u. Obligationen, Dienst, Mittwoch, 10. 2. 25, 11. 2. 25.

Frankfurt a. M., 11. Febr. Tendenz: unsicher und schwächer.

Berliner Börse. 11. Febr. Gegenüber der Mattigkeit der letzten Abendbörse eröffnete der heutige Börsenverkehr in widerstandsfähiger Haltung auf Anzeichen einer Erleichterung am Geldmarkt.

Erfriedigung der Aufwertungsfrage wieder hinab gestimmt haben. Die Börse schloß lustlos, mit vorwiegender Neigung zur Abwärtsbewegung.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Table with columns: Staatspapiere, Dienst, Mittwoch, 10. 2. 25, 11. 2. 25. Lists various government bonds.

Bank-Aktien

Table with columns: Bank-Aktien, Dienst, Mittwoch, 10. 2. 25, 11. 2. 25.

Industrie-Aktien

Table with columns: Industrie-Aktien, Dienst, Mittwoch, 10. 2. 25, 11. 2. 25.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen anzugeben.

Table with columns: W. L. R. Berlin, 12. Februar, Drahtliche Anzeigen für: Geld, Brief, 10. Februar 1925, 11. Februar 1925. Lists exchange rates for various currencies.

Banken und Geldmarkt.

Was von der Rentenbank bleibt. Zur Liquidierung des Umlaufs an Rentenbankcheinen hat der Reichsfinanzminister weitere eingehende Erläuterungen gegeben.

Industrie und Handel.

Selvetia, Konzentrationfabrik, L. G. Groh-Gerau. Die in München stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlungen genehmigte die Umstellung des Kapitals im Verhältnis 25:1 und 100 Millionen Papiermark auf 4 Millionen Reichsmark.

Wasserstand des Rheins

Table with columns: am 12. Februar 1925, Siebrich, Rains, Caub, Rhein. Lists water levels at various points.

Fay's Sodener Mineral-Pastillen

Husten, Heiserkeit, gegen Verschleimung. edite Pastillen

Trinkt Grosch Tee. der edelste. Vertretor: Hans Spengler, Bahnhofstr. 6, Wiesbaden.

Fordern Sie nicht 'Steinhäger' sondern Schlichte. Image of a bottle.

Wobind Tabletten. für Sänger, Sportsleute, Raucher.

Kopfschmerzen nervöse Zustände. Seciferrin. wird dem Körper frisches gesundes Blut zugeführt.

Konfirmanden-Anzüge. aus guten blauen und dunkelfarbigen Stoffen, moderne ein- und zweireihige Formen.

Kommunikanten-Anzüge. in verschiedenen kleidsamen Formen, in guten dunkelblauen Stoffen.

Wels Kirchgasse 64.

Für den Uebergang! Frühjahrsmäntel in Kips, Wollmarocain, Ottomane. Zahlungserleichterung. C. Ries-Weber. Atelier für vornehme Damenbekleidung.

Ihre Stuhlverstopfung. F97. Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten und die Unterhaltungsbeilage.

Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr:

# Um die süddeutsche Meisterschaft. Sportverein Wiesbaden (Meister) — Stuttgarter Kickers (Meister)

von Rheinhessen—Saar

von Württemberg—Baden

auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße.

Eintrittspreise: Schüler 50 Pf., Arbeitslose 1 Mk., Rundplatz 1.50 Mk., Sitzplatz 2.50 Mk., Tribüne 4 Mk. Vorverkauf für Mitglieder bei Heinlein (Jahns Weinstube), Michelsberg, Rundplatz 1 Mk., nur gegen Vorzeigung der letzten Quartalsquittung.

## FILM-PALAST WESTFALIA

SCHWALBACHER-STR. 8  
FRÜHERER-WINTERGARTEN  
TELEFON NR. 6029

Wir haben mit unserem neuen Fox-Programm wieder einmal einen Vogel abgeschossen.

Ab 13. Februar:

### Ehre deine Ehe!

Der glänzende Aufstieg eines Mannes vom einfachen Arbeiter zum Gouverneur!  
Der unverstandene Mann!  
Und — — — seine Frau!  
Ein echtes Drama unserer sturmbelegten Zeit in — 8 — tiefgreifenden Akten.

Ferner:

### „Höher als die Wolken“

mit dem Hauptdarsteller  
**Tom Mix**

Zum ersten Male werden hier Filmaufnahmen aus einer der schauerlich-schönsten Gegenden der Welt gezeigt: aus dem „Grand Canyon“ genannt „Die irdische Hölle“ in — 5 — sensationellen Akten.

Nutzen Sie die wenigen Tage aus um dieses herrliche Foxprogramm zu sehen, Sie werden sich gut unterhalten.

Beginn täglich 3, 5 1/4, 8 1/2 Uhr.

## Architekten- und Ingenieur-Verein Wiesbaden.

### Film- und Lichtbilder- Vortrag

des Herrn Magistratsbaurat **Dr. Schuermann**  
am Samstag, den 14. Februar 1925,  
vormittags 9 1/2 Uhr,  
im Vortragssaal des neuen Museums.  
— Gäste willkommen. —

## Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele Tausenstraße 1.

Heute letzter Tag:

### „Die Herrin der Luft“ „Wenn Männer richten“

Ab morgen Freitag:

### „Der Sturz ins Glück“

In der Hauptrolle: Hanni Rehnwald.

### „Sein größter Feind“

Drama in 6 Akten mit dem beliebtesten Darsteller Amerikas **Bert Lyell**.

Anfang 4, 6 1/4, 8 1/2 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Wer ewig hinterm Ofen sitzt  
Und Grillen fängt und Hölzchen spitzt,  
Wer fremde Lande nicht beschaut,  
Der bleibt ein Narr in seiner Haut.

## Finland-Kreuzzug der Nerothor!

Mit den Nerothern

### Im Lande der tausend Seen.

Erlebnisse deutscher Jungens in **Finland, Estland, Lettland** mit einzigartigen Lichtbildern, verschönert durch deutsche und finnische Volksweisen zur Laute und Fiedel.

An diesem Kreuzzug haben auch Wiesbadener Nerother teilgenommen.

Der Vortrag findet am 18. und 19. Februar (Wiederholung), abends 8 Uhr, im großen Saale der „Warburg“ statt.

Eintrittskarten **1.50 Mk.** (num.), **1.— Mk.** (numum.),  
Schülerkarten **0.60 Mk.** (nur gültig am 19. Februar).

Vorverkauf bei Feinkosthandlung **Karl Ehrmann**, Adelheidstraße 58, Ecke Karlstraße; Sporthaus **Schäfer**, Webergasse; **Ludwig-Richterstube**, Sedanplatz. Vereine usw. erhält Ermäßigung. Anmelde bei **Hans Stein**, Weidenburgstr. 3 P.

## THALIA-THEATER

Heute letzter Tag!

Der wirkungsvolle Prachtfilm

### Die Stimme des Herzens

mit **Gräfin Agnes Esterhazy** und **Mary Johnson**.

Ab morgen Freitag, 13. Februar

Unser Faschings-Programm

### Buster Keaton

der amerikan. Komiker in der 7 aktigen „schußbereite“ Komödie

### Bei mir — Niagara

„Wenn Du reingehst, bist Du weg!“

Das Tollste vom Tollen.

In Berlin läuft dieser Film bei täglich ausverkauften Vorstellungen bereits die sechste Woche. Auch die Presse ist voll des Lobes.

„Vossische Zeitung“: Wenn du reingehst, bist du weg, piff, paff... **Buster Keaton** ist der liebenswürdig-sensationelle Held des Filmes. Mit zierlicher Geschicklichkeit, mit behender Gliederkunst gelingt es ihm, spannend-komische Wirkungen aus grotesken Sensations-Situationen herauszuholen... Auf vorsintfluthlichen Vehikeln, zur Zeit der Spitzenhöschen, die unter weitgebauchten Krinolinen zum Vorschein kommen, als der Urgroßvater die Urgroßmutter nahm, damals spielt dieser Film. Er ist eine glückliche Verbindung von Humor, guter Laune, Witz, Sensationen und Tricks, die in eine hübsche Landschaft gestellt sind.

„Berliner Lokal-Anzeiger“: Das war einmal Stimmung im Marmorhaus! Ein überwältigend heiteres Spiel... Die Geschichte des versöhnlichen Endes einer Blutrache unter ewig schußbereiten Revolvern mit einem an grotesken und zarten Einfällen reichen und immer gefälligen Humor, so daß man Tränen lachte. Spannende Situationen, Verwegenheiten, wie sie nur die Filmtechnik ermöglicht, hielten zeitweise in Atem... Das Publikum quitschte vor Vergnügen.

Anfang 4, 6 1/4, 8 1/2 Uhr.

**Graue Haare** erhalten ihre ursprüngliche Farbe schon nach einmaliger Anwendung waschecht zurück d. **Dr. Uderstädts Haar-Pigment**. Jeder Versuch eine Anerkennung. Zu haben in Apotheken u. einschlägigen Geschäften, Depots.  
**Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**  
Fabrikation: **Dr. Uderstädt & Co., G.m.b.H., Berlin SW. 48.**

**Bienen-Honig**  
Blüt.-Schleud. gar. rein.  
10 Pf. Büchle M. 10.50 fr.  
1/2 Büchle 6.— Nach.  
50 Pf. extra. F47  
**Friedrichs Bienenhaff.**  
Oberneuland 58,  
Bez. Bremen.

## Urania-Lichtspiele

Bleichstraße Bleichstraße

### Carlo Aldini!

### Dreiklang der Nacht

Ein atemberaubender Sensationsfilm in 6 Akten.

### „Er“ im Schlafwagen.

Eine tolle Grotteske in 3 Akten Mit **Haro d Lloyd.**

### Gentleman aus dem Urwald.

Grotteske in 2 Akten.

## Fasching im Staats-Theater!

Montag, den 16. Februar,  
8 Uhr 11 Min. (Kl. Haus):

### Der große lustige Abend

#### Gretel Walters

Staats-Theater Wiesbaden

#### Mathilde Buhr

die gefeierte Tänzerin

#### Richard von Schenk

Opernhaus Frankfurt a. M.

#### Otto Brodowski

Schauspielhaus Köln

#### Gustav Jacoby

Vortragmeister vom Rhein

#### Willy Kraus

Staats-Theater.

### ✱ Jazz-Band-Kapelle. ✱

Faschingslieder — Rheinischer  
Humor — Parodien.

Operette — Tanz — Posse —  
Dialekthumor.

Vorverkauf: „Kl. Haus“ und bekannte  
Vorverkaufsstellen.

## Gut trock. Anzündeholz

fein gehackt, großer Sad 1 Mk., frei Haus, liefert  
**Schäfer, Karlstraße 3, Stb. 1 St.**

Heute:

## Lee Party

Ernst Hofmann

Hans Mierendorf

in dem neuen Eichberg-Großfilm

## Die Motorbraut

Liebe, Leid und Sport



Den Anfang macht:

## Anstandslehre für junge Damen

Anfang 4, 6 und 8 1/4 Uhr.

## Walhalla- Theater

# Metropole

## Samstag,

14. Februar ab 9 Uhr abends

2 Orchester! Tischbestellungen erbeten!

# Maskenball

## Männergesang-Verein Union E. V.

Samstag, den 14. Februar, abds. 8 Uhr:

**Großer Maskenball!!**



in den Räumen der „Turnhalle“, Hellmundstr. 25

**Überraschungen! Großes Orchester!**

Eintritt mit Steuer 2 Mk. — Tanz frei.

**Kartenvorverkauf bei:**

- Herren Fritz Brühl, Friedrichstraße 37,
- L. Dadischeck, Schulberg 27,
- Otto Krebs, Moritzstraße 21,
- P. Kritikos, Wellritzstraße 17,
- J. Oberhinnighöfen, Wagemannstraße 31,
- A. Sander, Yorkstraße 17.



Saalöffnung 7 Uhr.

Der Vorstand.



## Scharrer'scher Männerchor.

Unter diesjähriger in früheren Jahren so beliebter

## Großer Maskenball

findet in sämtlichen schön decorierten Räumen des „Turnerheims“, Hellmundstraße 25, und zwar am

**Rosenmontag, den 23. Februar, statt.**

Alles Nähere Hauptanzeige.

F 279



## Taunus-Tanz-Palais

Taunusstr. 27

Samstag und Sonntag:

## Großer Maskenball

Verlängerte Polizeistunde.

Eintritt frei! Kein Maskenzwang!

## Hotel Bristol

und

## Restaurant Handelshof

Gelsbergstr. 3 am Kochbrunnen  
Telephon 3065

Samstag, den 14. Februar und  
Sonntag den 15. Februar 1925:

## Grosse Münchener Animator-Abende.

Samstag, 14. Febr. verbunden mit

### Schlachtfest

la Metzelsuppe

Echt Münchener Schlachtplatte

Carnevalist. Stimmungsabende

Gemeinschaftl. Lieder - Humor - Stimmung

Mitwirkende:

**Frl. Ella von Michalkowsky,**

Konzert- und Lieder-Sängerin

Conferencier u. Humorist am Klavier

Die Perle am Rhein

**Hermann Langerbein.**

Tischbestellung erbeten.

## Chausseehaus.

Voranzeige.

Sonntag, 15. Februar 1925:

## III. großer Preis-Maskenball.

Eintritt und Tanz frei.

## Gasthaus zum Posthorn

Morgen Freitag

## Großes Schlachtfest

ab heute abend Weißfleisch und Bratwurst.

Es ladet freundlichst ein

Kilian Henz.



# Metropole Metropole

**BODEGA**

verbunden mit

**Mokkastube**

ist eröffnet.

# Metropole Metropole

## Turn- und Sportverein Eintracht (gegr. 1846)

Sonntag, 15. Februar 1925

## 2. Wanderung

Dambachtal, Keilerskopf nach Maurod über Rambach u. Sonnenberg zurück.

Abmarsch 1.30 Uhr Ecke Gelsberg- und Taunusstr.

Marschzeit 4 Stunden

Führer: K. Struck und A. Görlach.

Passé nicht vergessen!



## Carneval-Artikel,

Gummi-Bälle.

neue Sendung

Mundharmonikas.

**Carl J. Lang**

Steinstr. 35, Ecke Walramstr.

Schreibmaschinen

sowie

Reise-Schreibmaschinen

mit Koffer billig!

Moros G. m. b. H.  
Quisenitz 5. Tel. 3325.

Wer das Wesen des

# RADIO

verstehen und begreifen lernen will, besuche die

280

## Film-Vorführung

„Im unsichtbaren Wellenmeer“ mit erläuterndem Vortrag des Herrn Oberingenieur NAIKZ von Telefunken Berlin Montag, den 16. Februar, 8 Uhr abends, Vortragssaal Neues Museum, Kaiserstr.

## C. Theod. Wagner A.-G.

Generaivertretung der Telefunkenfabrikate  
Kartenvorverkauf nur bei Berg & Co., Kirchgasse 26. Preis Mk. 1.— einschl. Steuer

## Borwert & Sohn, Barmen.

Bollsummi-Reifen, erstklass. Qualitätsfabrikat von besonderer Elastizität und äußerster Abdaufzeit. 15 000—25 000 Kilometer Mindestgarantie.

## Lastwagen- und Automobillisten.

Erstklass. Fabrikat, das von Frdr. Krupp, Essen, Bülbing, Braunschweig usw. ausnahmslos benutzt w. Vertret. u. Fabriklager: Karl Franke, Ing., Büro: Kaiser-Friedrich-Ring 22, 2.

Bezirk Wiesbaden

## Gabelsberger Stenographen.

Sonntag, 15. Febr., nachm. 3 1/2 Uhr, in Schierstein, „Rheingauer Hof“:

## Gabelsberger-Geburtstagsfeier

mit Unterhaltung und Tanz.

Alle Mitglieder, Freunde und Gönner unserer guten Sache sind herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Masken-Aufnahmen

bis 10 Uhr abends



Anmeldung erbeten

Atelier W. Heep

Rheinstraße 47.

Telephon 2185.



## Masken-Leihanstalt

empfiehlt elegante sowie einfache Damen- u. Herren-Kostüme u. Dominos. Sämtliche Kostüme sind neu.

Zivile Preise. Anfertigung im eig. Atelier. Modelle am Lager.

Frau Marja Westermann, Frankonstraße 21, Part.

# Hermann Knapp Wiesbaden

Büro und Hauptlager: Friedrichstraße 8 — Verkaufsstelle: Marktplatz 3 — Telephon 6458

Größtes Spezial-Geschäft am Platze für Südfrüchte und Konserven aller Art

empfiehlt aus **direkten Importen** und **regelmäßigen Ankünften**

**Orangen, Ital. und span. Herkunft / Mandarinen, Ital. und span. Herkunft**  
**Messina-Zitronen / Holländer Zwiebeln / Neue Algier-Kartoffeln / Italiener Salat**

**Alles zu vorteilhaften Preisen.**

Seit 20 Jahren bekannte Bezugsquelle für Großverbraucher, Wiederverkäufer und große Hotels.

Um Besichtigung meiner Lager- und Verkaufsräume, Friedrichstraße 8 und Marktplatz 3, ohne jeden Kaufzwang wird gebeten.

## Georg Rörig's Möbelpolitur

(Politur-Reinigung)  
 ist wieder in altbekannter Güte zu haben. Für den Haushalt, Möbelhändler, Hotels und Pensionen unentbehrlich. Seit 22 Jahren als vorzügliches Politur- und Reinigungsmittel anerkannt. Wiederverkäufer gesucht. Alleiniger Hersteller.

Georg Rörig, Nauergasse 21, 2.  
 Man achte auf den Namen Georg Rörig und weiße Packabmalungen zurück.

## Konsumverein

für Wiesbaden u. Umgegend

E. G. m. b. H. 60 Verkaufsstellen.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

|                                     |             |      |
|-------------------------------------|-------------|------|
| ff. holl. Butter                    | ... p. Pfd. | 2.50 |
| 1a Schinken in Dosen                | " "         | 2.40 |
| Plockwurst                          | " "         | 2.00 |
| Holsteiner Plockwurst               | " "         | 2.00 |
| Zervelatwurst                       | " "         | 2.00 |
| Mettwurst                           | " "         | 2.00 |
| Teewurst                            | " "         | 2.20 |
| Dörrfleisch I                       | " "         | 1.80 |
| Dörrfleisch II                      | " "         | 1.60 |
| Frische Wurstwaren zu Tagespreisen. |             |      |

F318

## Schuhreparaturen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart.

Herrn-Sohlen, fertig aufgemacht ... 3.00 Mk.  
 Damen-Sohlen, " " 2.00—2.50 Mk.

Jede Reparatur in 1 Tag.

## Goliath-Schuhgesellschaft

Michelsberg 18 und Wallufer Straße 12. Tel. 6074.

## Mainzer Frühjahrsferdemarkt 1925.

Der Frühjahrsferdemarkt findet statt

Donnerstag, den 26. Februar 1925

im Gebiete des Städtischen Viehhofes.

Auskunft erteilt die Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.

Die städt. Pferdemarktkommission.

## Donnerstag u. Freitag großer billiger Seefisch-Verkauf!

Diese Woche große Zufuhren, billige Preise!

|                                        |          |                 |
|----------------------------------------|----------|-----------------|
| Grüne Heringe                          | ... Pfd. | 30 Pfg.         |
| Bratschellfisch                        | 35 Pfg.  | Merlans 40 Pfg. |
| ff. Ostseedorch                        | ... Pfd. | 30 Pfg.         |
| 1a Cabliau ohne Kopf, 2-4pfdg.         | ... Pfd. | 35 Pfg.         |
| 1a große Cabliau 1/2, Fische ohne Kopf | Pfd.     | 50 Pfg.         |
| Feinste Seelachs ohne Kopf             | ... Pfd. | 35 Pfg.         |
| 1a Schellfisch ohne Kopf, 1-3pfdg.     | ... Pfd. | 60 Pfg.         |
| " " " " größere                        | ... Pfd. | 75 Pfg.         |

Im Ausschnitt entsprechender Aufschlag.

Holl. Steinbutt, Seezungen, Heilbutt, Rotzungen, Schollen, Angelschellfische Seehecht usw. zu äußersten Tagespreisen.

Gewässerter Stockfisch Frische Seemuschein

Feinste Fett-Bücklinge Pfd. 45 Pfg.

sowie ger. Seelachs, Flundern, Makrelen, Schellfische, Räucherlachs usw. billigst.

Täglich frisch gebackene Fische in

*Trickels Fischhallen*

Grabenstr. 16  
 Kirchgasse 7  
 Wörthstr. 24

## Qualitätsmöbel

Herrn- und Speisezimmer, aparte Modelle, von 1,50 m bis 2,25 m, Schlafzimmer in allen Holz- und Stilarten, Kücheneinrichtungen, steilig, von 170 Mk. an, Flurgarderoben und Chaiselongues billig.

Möbellager und Sägerei  
 Am Römerort 7  
 (vis-a-vis dem „Tagblatt“).

Feinste holländische

## Güßrahmbutter

2.50

## Bollfrische Eier

per Stück 18, 16, 14 und 12 Pf.

## Allgäuer Stangen-Käse

hervorragend schöne Qualität, in ganzen Stangen, per Pfd. nur 90 Pf.

Romadour keine Stücke, in Stanniol, Pfd. 1.10

Handkäse gr. Käse, 60 Stück, ca. 10 Pfd. 4.20  
 fl. Käse, ca. 4 Pfd. 1.80

Garantiert reiner

## Bienenhonig

Glas 1.45

## E. Echterhagen

Schwalbacher Straße 9.

Eine sehr günstige Gelegenheit bietet mein diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf

Einige Beispiele:

|                                                                    |                                           |                                         |                                                |                                              |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| Ein Posten<br>Sattelschuhe, für<br>Maskenzeit geeign., von 2.50 an | Schwarze Leder-<br>halbschuhe von 4.00 an | Braune Leder-<br>halbschuhe von 5.00 an | Goodyear-Welt-<br>Box-Damenhalbschuhe nur 7.50 | Herrn-Stiefel<br>und -Halbschuhe von 6.00 an |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------|

Es lohnt sich für jedermann von diesem günstigen Angebot Gebrauch zu machen, weil es sich tatsächlich um Rest- und Einzelpaare handelt, welche ich absolut räumen will und muß. Verkauf der Einzelpaare im 1. Stock. Bitte zum Einkauf die Vormittagsstunden zu benutzen, da dann eine sorgfältigere Bedienung möglich.

Sämtliche Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder.

Mehrere 1000 Einzel- u. Restpaare

darunter Fabrikate, die ich nicht weiterführen kann, auch Luxus-  
 schuhe, letzte Neuheiten dieser Saison, welche ich im Fenster  
 wegen Raummangel nicht ausstellen kann, werden

zu jedem annehmbaren Preis  
 ausverkauft.

**Drachmann**  
 Neugasse 22, Part. u. 1. Stock

## Gerichtssaal.

**Fa. Der Ein- und Ausbrecher Montreal vom französischen Kriegsgericht zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.** Der berühmte Ein- und Ausbrecher Johann Montreal aus Wiesbaden, von Beruf Koch, war am 24. Juli v. J. aus dem Justizhaus Rheinbach im Regierungsbezirk Köln ausgebrochen und hatte in Köln bei der Familie des 19-jährigen Fuhrmanns Joseph Eder, die ebenfalls von Wiesbaden stammt, Aufnahme gefunden. Am Nachmittag des 8. September vorläufiges Verbot Montreal in Wiesbaden ein und führte in der Nacht einen Einbruchdiebstahl in der Villa eines Generalstabsoffiziers der Besatzung, der verstreut war, in der Villastraße aus. Tags darauf wurde in Mainz-Kastel durch einen falschen französischen Kriminalbeamten der Polizeiwachmeister Neumann verhaftet. Montreal und Eder seien in einem Hause in Kastel verschwunden, um dort einen Koffer unterzusehen. Eder wurde festgenommen und von dem falschen Kriminalbeamten zur Einlieferung nach Wiesbaden mitgenommen. Hier traf er nicht ein, denn der Wachenbeamte hatte ihn laufen lassen. Dieser falsche Beamte wurde bald darauf als der Trainer Karl Schloffer aus Langener bei Wiesbaden ermittelt. Montreal war entwichen. Bei Nachprüfung des beschlagnahmten Koffers fand man Wertsachen, die in der Villastraße gestohlen waren. Das Kriegsgericht Wiesbaden erließ hinter Montreal einen Steckbrief und die ernannte Besatzungsbehörde in Köln verhaftete auf Grund desselben am 15. Dezember v. J. Montreal und Eder dortselbst. Beide fanden wegen schweren Einbruchdiebstahls vor dem Kriegsgericht. Montreal erstarrte nicht Eder, sondern ein gewisser Paul sei sein Komplize bei dem Wertsachdiebstahl gewesen. Eder sei unschuldig. Zufällig habe er Eder in Wiesbaden getroffen und ihn gehebet, da er (Montreal) „ortsunkundig“ sei, ihm den Weg über Niebrich-Kastel nach Mainz zu weisen. Eder schloß sich diesen Ausführungen des Montreal an. Das Kriegsgericht verurteilte Montreal in Anbetracht seiner von deutschen Gerichten über ihn verhängten Justizhausstrafen zu zehn Jahren Zwangsarbeit. Eder erhielt eine Gefängnisstrafe von vier Jahren.

**Fa. Radio ist im besetzten Gebiet verboten.** Ende vorigen Jahres war in den Tageszeitungen die Nachricht verbreitet worden, in Kürze würde im besetzten Gebiet die Radio-Telephonie von der Rheinlandkommission freigegeben. Die frag-

liche Zeitungsnotiz war falsch. Der Besatzungsbehörde kam zur Kenntnis, daß von Frankfurt a. M. aus Radioapparate und dergleichen nach Städten im Rheingau verkauft worden waren. In Gellenheim und Eltville deshalb getätigte Hausdurchsuchungen förderten Radioapparate autage und die Besitzer wurden vom Kriegsgericht zu 300 und 200 Goldmark Geldstrafe verurteilt. Die teilweise recht kostbaren Apparate verfielen ausserdem der Beschlagnahme. In der Sitzung wurde besonders hervorgehoben, daß an eine Freigabe der Radio-Telephonie im besetzten Gebiet nicht zu denken sei.

**Fa. Französisches Militär-Polizeigericht in Mainz.** Den „Simplissimus“ hat die Besatzungsbehörde bekanntlich für drei Monate verboten. Wegen Verlaufs desselben wurde ein Kioskbefitzer am Nachmarkt in Mainz zu sechs Monaten Gefängnis und 1000 Goldmark Geldstrafe verurteilt.

## Neues aus aller Welt.

**Ein Auto von einer Lokomotive überfahren.** An dem recht unübersichtlichen Eisenbahnübergang der Straße Fulda-Bebra über die Landstraße Burgbaun-Reunfzihen wurde das Auto des Arztes Dr. Blum aus Burgbaun von einer Lokomotive überfahren und vollständig zertrümmert. Frau Dr. Blum, die ihren Mann als Krankenpfleger auf der Fahrt begleitete, wurde sofort getötet. Dr. Blum trug leichtere Verletzungen davon, mußte aber trotzdem dem Fuldaer Krankenhaus zugeführt werden. Die Bahndirante war dem Vernehmen nach nicht geschuldet.

**Schüler und Revolver.** In Fulda zeigte ein Schüler seinem Kameraden den Mechanismus eines Revolvers. Die Waffe entlud sich und der Kamerad wurde durch einen Säus in den Kopf lebensgefährlich verletzt.

**Mißglückter Überfall auf einen Geldbriefträger.** In Köln schlugen zwei Telegrafendarbeiter einen Geldbriefträger mit Pistolen nieder, als er eine von einem der Arbeiter aufgeborene Postanweisung bestellte. Der Geldbriefträger vermochte jedoch noch den Täter zu verfolgen, der abends wie kein Diebstahlsverfester festgenommen wurde.

**Nicht Mord, sondern Unfallsfall in der Berliner Aderstraße.** Die Berliner Kriminalpolizei hat den Leichenfund in der Aderstraße aufgeklärt. Der Mordstrafsbeamte Ruppig ist nicht ermordet worden, sondern einem

Unfallsfall zum Opfer gefallen. Er ist in der Dunkelheit die Treppe hinabgestürzt und hat dabei einen Schädelbruch erlitten, an dem er kurz nachher gestorben ist.

**Beraubung eines Volkspolizeiwagens.** Der Volkspolizeiwagen eines Eisenbahnzuges, der bereits vor 14 Tagen zwischen Berlin und Leipzig beraubt worden war, sollte an den Zug angehängt werden. Da gab es plötzlich beim Rangieren einen heftigen Ruck, und als man nach der Ursache forschte, fand man im Bremserhäuschen den 26 Jahre alten Hilfskassierer Alfred K., der früher auf dem Postamt 57 angeteilt, aber wegen Unreuehaftigkeiten entlassen worden war. K. hatte sich in das Bremserhäuschen eingeschlichen um den Volkspolizeiwagen zu berauben, und hatte sich aus Solerei mit der Bremse zu schaffen gemacht. Obwohl nun K. festgenommen wurde, ermahnt sich in Leipzig, daß der Volkspolizeiwagen trotzdem wieder beraubt worden war. Es scheint, daß K. verschiedene Helfer gehabt hat, die nach seiner Verhaftung „weiterarbeiten“.

**Die Auslieferung des Spritschiebers Weber zweifelhaft.** Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, sei es noch zweifelhaft, ob die Tschecho-Slowakei den Spritschieber Weber ausliefern wird, da in der Tschecho-Slowakei kein Branntweinmonopol besteht. Derartige Vergehen sind also im Sinne der dortigen Gesetzgebung nicht strafbar. Am 15. Februar läuft die Antragsfrist ab. Falls bis dahin keine Einigung erzielt ist, werde Weber auf freien Fuß gesetzt werden, da dann die Tschecho-Slowakei den Haftbefehl aufheben wird. Auch der Auslieferungsantrag des holländischen Kapdes an die holländische Regierung ruht auf Schwierigkeiten.

**Eine Tragedie im Hotel.** Eine furchtbare Tragedie hat sich in einem Temperenzlerhotel in Sheffield abgepielt. Am Dienstaumorgen meldete dort ein Zimmermädchen, daß sie aus einem Schlafzimmer, das von einem Mann und einer Frau während der Nacht besetzt worden war, trotz mehrmaligen Klopfens keine Antwort erhalte. Als das Zimmer mit Gewalt geöffnet wurde, fand man den Mann mit durchschüttelter Kehle tot im Bette liegen, während die Frau später ebenfalls mit durchschüttelter Kehle, jedoch noch lebend, vorgefunden wurde. In äußerst bedenklichem Zustande schaffte man sie ins Krankenhaus.

**17 japanische Matrosen ertrunken.** Bei dem Zusammenstoß einer zu dem Kreuzer „Dauna“ zurückkehrenden Vinasse mit einem Schleppdampfer im Hafen von Vancouver sind 17 japanische Matrosen ertrunken.

## Die auffällige Kahlköpfigkeit

Zeit, gegen das beginnende Uebel vorzugehen. Tägliche Pflege durch leichte Massage mit dem Kräuterhaarwasser Javol schafft Abhilfe. In einem Javol mit Fett, Javol ohne Fett, 1/2 Fl. 1,75, 1/1 Fl. 2,50, Doppel-Fl. 4.—, Javol Gold (besonders wohlriechend) 2.— und 4.—. Javol-Gold-Kopfwaschpulver in Beuteln zu 0,20. In allen Fachgeschäften erhältlich.



lann vermieden werden. Die Vorläufer sind Jucken der Kopfhaut, Schinnen- und Schuppenbildung. Stellen diese sich ein, dann ist es höchste Zeit, gegen das beginnende Uebel vorzugehen. Tägliche Pflege durch leichte Massage mit dem Kräuterhaarwasser Javol schafft Abhilfe. In einem Javol mit Fett, Javol ohne Fett, 1/2 Fl. 1,75, 1/1 Fl. 2,50, Doppel-Fl. 4.—, Javol Gold (besonders wohlriechend) 2.— und 4.—. Javol-Gold-Kopfwaschpulver in Beuteln zu 0,20. In allen Fachgeschäften erhältlich.

**Nerostrasse 8**

**Offenbacher Lederwaren-Vertrieb**  
Fritz Donsaft

Nirgends kaufen Sie billiger!

Damen- und Besuchsaschen  
Brieftaschen, Geldbörsen  
Schulranzen, Mappen

**Johannisbeer-Wein (schwarz)**  
(Charakter Sacrimae Christi) . . per Fl. 1.—

**Brombeer-Wein**  
der delikateste Desertwein . . per Fl. 0.90

**Jugelh. Rotwein**  
vom Faß . . . . . per Str. 0.85

**Oberfaulh. Weißwein**  
vom Faß . . . . . per Str. 0.75

Preise ohne Glas und Steuer. 151

Tel. 1914. Fritz Henrich, Blücherstr. 24.

**KEILES**

**ZIGARETTEN**  
W I E S B A D E N

**BALI·MAO·WEDEL·TULA**

**Reparaturen**  
von Damens, Brief- und Geldtaschen.  
Samt- und Seidentaschen werden angefertigt bei  
**Georg Mayer, Riehlstr. 9, Part.**

**Schlafzimmer**  
neu mod., 265, 335 M.,  
Räder, kompl., 150, 210,  
Kinderbetten, Metallbett,  
billigst.  
Bücher, Mauritiusplatz 2

**Adler-Schreibmaschine**  
Mod. 7, billig zu verkaufen Adelsheidstraße 75, Part.

**Pelze**  
Pelze, Mäntel, Jaden  
auf Teilzahlung  
geringe Anzahlung und  
monatlich  
**10 bis 50 Mark,**  
gleich lieferbar.  
Berl. Auswahl.  
Offerten unter H. 629 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Pariser Teppiche**  
Gelegenheitskauf.  
auch auf Teilzahlung.  
Berl. Auswahl.  
Off. u. L. 629 Tagbl.-Bl.

**Bündeltöpfe**  
6 Stück 1.20,  
erd. Schüssel v. —20 an,  
erd. Kochtöpfe,  
Verdunstschalen  
aus vorröm. Ton. 107  
**Julius Mollath**

**Blüten-Schleuder**  
**Honig**  
gar rein, edelster Qualität.  
10-Pfd.-Büchle 10.50 — fr.  
halbe 6.—. Nachh. 50 Pf.  
mehr. D. Müller, Ober-  
neuland 13, Bei. Bremen.  
Inh. f. f. und goldener  
Medaillen. F 46

Geld- und Zeitersparnis!  
d. Bezug der seit 1920 wöchentlich erscheinenden  
fachwissenschaftlich redigierten  
„Wirtschaftlichen Kurzbriele“  
über Wirtschaftstunde, Steuer- u. Verzehrwesen  
(praktische Steuer- und Börsenlehre).  
Abonnementspreis vierteljährlich 7.50 RM., welche  
per Nachnahme vom Verlag erhoben werden.  
Registrierungs-Ordnung 1 RM., Einlieferung über  
Beilage u. Wirtschaft 3 RM., vierteljährlich,  
Bestellung od. Mitteil. wann Besuch erw. an  
C. Allos, Wiesbaden, Escher Straße 11, 2 rechts.  
Tel. 2487 — 10—12 vorm., 2—5 nachm.

**Gas Apparate**  
-Koch-, Back-, Brat- und Bade-  
stets vorrätig  
**W. & E. Kirchhan, 10 Hochstättenstr. 10**  
Zugelassen zum Verkauf von Gasapparaten  
auf Abschlagszahlung gemäß den Bestimmungen des Magistrats.

**Das gute Schlafzimmer**  
zur sehr billigen Preis kaufen Sie im  
**Bettfedernhaus Wiesbaden** Ranerg. 8 u. 15  
Gelegentlich: Eichen-Schlafzimmer mit  
großem Spiegelschrank, Waschkommode m. Marmor  
und Spiegel m. Rahmen  
nur RM 450.— la Arbeit; nur  
solange Vorrat  
Geegründet 1902.

**Stellen-Angebote**  
**Weibliche Personen**  
**Kaufmännisches Personal**

**Dame od. Herr**  
 gesucht zum Betrieb sein. Damen-Wäsche. Off. unt. N. 637 an Taabl.-Verl.

**Einige Damen**  
 mit großem Bekanntheitsgrad zum Verkauf von Weiß- u. Bettwäsche gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter N. 636 an den Taabl.-Verlag.

**Lehrmädchen**  
 sucht Wäschehaus Gebr. Baum, Langgasse 28.

**Fliehkings Hausmädchen**  
 mit gut. Zeugnissen zum 15. 2. od. 1. 3. gesucht Rosenstraße 6.

**Grades tüchtiges Alleinmädchen**  
 für guten Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht. Kleiststraße 25, 2.

**Tücht. zuverläss. evgl. braves Alleinmädchen**  
 das etwas lochen kann gegen guten Lohn auf 15. Februar gesucht. Adr. im Taabl.-Verl. Od.

**Junges Mädchen**  
 zu Städt. Kind gesucht. Kenntn. im Nähen und Klätten erw. Ullmann, Marktstraße 25.

Als Vorstandsmitglied einer Akt.-Ges. wird ein tüchtiger zuverlässiger Kaufmann gesucht der gute Erfahrung im Grundstücksverkehr besitzt. Angebote mit Lebenslauf, Referenzen, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen unt. N. 633 an den Tagbl.-Verl. P360

**Wir suchen**  
 tüchtigen, rührigen, nachweislich für erste Wein-Großhandlung tätig gewesenen  
**Vertreter**  
 Nur Angebote mit entsprechend. Referenzen können berücksichtigt werden.  
**Duhr-Conrad-Fehres, Trier a. d. M.**  
 Weingutsbesitzer Wein-Großkellerei. P97

**Wir suchen**  
 verkaufstüchtige bestempfohlene Fachkräfte als  
**I. Verkäuferinnen**  
 für unsere große Abteilung  
**Spielwaren**  
 und  
**Kinderwagen**  
 Persönliche Vorstellung nur vormittags.

**TIETZ**  
 A. G. Mainz

**Gesucht**  
 auf 1. März tüchtiges solches Alleinmädchen bei gutem Lohn. Zu erfragen Bleicher Straße 19, 3. nachmittags nach 3 Uhr.

**In Dauerstellung.**  
 Zuverläss. arbeitssames laub. beh. Alleinmädchen i. Alter von 25-35, das aut locht. in Hausarbeit erfahren i. H. herrschaftl. Haushalt bei guter Beschäftigung mit besten Zeugnissen gesucht. Erwünscht vorerst in Hause schlafen. Off. u. N. 637 Taabl.-Verl.

**Wir suchen für unsere Kellerei-Buchhaltung**  
 gewandten jüngeren Herrn nicht über 32 Jahre. Gewünscht werden gediegene Kaufmann. Kenntnisse, Fähigkeit durchaus selbständig zu arbeiten, gewandtes Auftreten im Verkehr mit der Kundschaft wie auch mit d. Kellerei-Personal. — Gute Schrift Bedingung. Geboten wird angenehme und gutbezahlte Dauerstellung, die bei Zufriedenheit sicheres Fortwärtkommen bietet. Eintritt im Bankh. Angebote von unverheirateten Herren (mit Lichtbild und Zeugnissabschriften) erbeten an J. Langenbach & Söhne Weingroßhandlung und Sektellerei Personal-Abteilung — Worms am Rhein. P96

**Gewerbliches Personal**  
**Aufgeweckter kräftiger Junge**  
 kann gründl. d. Gärtnerei erlernen. Näheres R. Schmeiß, 88 Adlerstraße 38.

**Hausmeister**  
 welcher Tischwobnung hat für Geschäftsbau mit Aufsatz und Zentralheiz. sofort gesucht. Schriftl. Off. u. N. 635 Taabl.-Verl.

**Grobes industrielles Werk, Nähe Wiesbadens,**  
 sucht zum sofortigen Eintritt jüngeren, durchaus selbständigen P395

**Erste Verkäuferin**  
 für Manufaktur und Konfektion zum baldigen Eintritt gesucht. P97  
**Geschwister Mayer, Landau Pfalz.**

**Zuverlässiges Alleinmädchen**  
 das aut hürgerl. lochen kann, bei angenehmer Dauerstellung i. feinen Haushalt (2 Personen) gesucht. Adresse im Taabl.-Verl. Qw

**Suche für 15. Februar**  
 ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches lochen kann. Bleicher Straße 13, Vorstellen von 2-7 Uhr.

**Sauberes Mädchen**  
 sofort gesucht. Bäckeri 28. März, Wagemannstr. 23.

**Ord. fleiß. Mädchen**  
 tüchtig im Haushalt, welches lochen kann, bei gutem Lohn für sofort gesucht. Weberei 118. Bad, Dohheimer Straße 37.

**Ehrl. braves Mädchen**  
 16-18 Jahre alt, in feinem Haushalt für taustüber gesucht. Monatslohn 25 M. Kabuss.

**Vorstraße 6. Part.**  
 Zuverlässiges Mädchen (nicht unter 18 Jahre) für leichte Hausarbeit tägl. von 10-3 Uhr sofort gesucht. Dorwall, v. 3-6 h. Spring.

**Dreizehnstraße 10. 1.**  
**Ehrl. saubere Frau**  
 2-3mal wöchentl. norm. gel. Näh. Scharnhorststraße 48, 1 r.

**Monatsfrau**  
 zuverlässig, für 2 Stunden norm. gesucht. Gilsmann, Dohheimer Straße 105, 1.

**Ein kräftig. Mädchen**  
 zum Waschen u. Putzen gesucht (Dauerstellung). Altersheim, F211 Schiersteiner Straße 38.

**Alleinvertauf**  
 vergibt leistungsf. Ges. ihrer ansehnlichen Fabrik-zeugnisse, nur 3 Konturrentinnen im Deutschen Reich, an Vertreter oder Geostellen, die Distrikts- und Kolonial-Geschäfte, Doreis u. Gastwirtschaften besuchen. Hoher Verdienst. Telefon Beding. Für reichlich fort. Lager sind 300 Mtl. nötig. Kassa-Geschäft. Angebote unter N. 208 an Ala-Baasenstein & Rogler, Dresden. P47

**Buchbindermeister**  
 der mit der Bedienung der Rekord-Schnellschnelmaschine (Krause) vertraut u. in der Kartonnagen-, Lüten- und Beutel-Fabrikation erfahren ist, in dauernde Stellung. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Zeugnissabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins unter N. 49 an den Taabl.-Verlag. P395

Zum baldigen oder späteren Eintritt suchen gewandte tüchtige  
**Verkäuferin**  
 Nur wirklich branchekundige Damen mit besten Empfehlungen wollen sich schriftlich melden  
**Trude Esser & Cie.**  
 Damen-Konfektion  
 KÖLN, Ehrenstrasse 45-47.  
 Meldungen evtl. bei Gebr. Kaufmann, Mainz.

**Zuverlässiges Alleinmädchen**  
 das aut hürgerl. lochen kann, bei angenehmer Dauerstellung i. feinen Haushalt (2 Personen) gesucht. Adresse im Taabl.-Verl. Qw

**Suche für 15. Februar**  
 ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches lochen kann. Bleicher Straße 13, Vorstellen von 2-7 Uhr.

**Sauberes Mädchen**  
 sofort gesucht. Bäckeri 28. März, Wagemannstr. 23.

**Ord. fleiß. Mädchen**  
 tüchtig im Haushalt, welches lochen kann, bei gutem Lohn für sofort gesucht. Weberei 118. Bad, Dohheimer Straße 37.

**Ehrl. braves Mädchen**  
 16-18 Jahre alt, in feinem Haushalt für taustüber gesucht. Monatslohn 25 M. Kabuss.

**Vorstraße 6. Part.**  
 Zuverlässiges Mädchen (nicht unter 18 Jahre) für leichte Hausarbeit tägl. von 10-3 Uhr sofort gesucht. Dorwall, v. 3-6 h. Spring.

**Dreizehnstraße 10. 1.**  
**Ehrl. saubere Frau**  
 2-3mal wöchentl. norm. gel. Näh. Scharnhorststraße 48, 1 r.

**Monatsfrau**  
 zuverlässig, für 2 Stunden norm. gesucht. Gilsmann, Dohheimer Straße 105, 1.

**Ein kräftig. Mädchen**  
 zum Waschen u. Putzen gesucht (Dauerstellung). Altersheim, F211 Schiersteiner Straße 38.

**Landbu**  
 Nur  
**BERGISCHE MÄRKISCHE MARGARINE-WERKE**  
**FAISSERSTEDT A.G.**  
 Eberfeld und Berlin-Pichelsdorf.  
 Wir suchen für den Bezirk Wiesbaden einen neuen bestleistungsfähigen Fachmann als  
**Vertreter**  
 Angebote unter N. 637 an den Tagbl.-Verl.

**Stellen-Gejuche**  
**Weibliche Personen**  
**Kaufmännisches Personal**  
**Junge Frau**  
 sucht halbe Tage Beschäft. als Verkäuferin. Lebensmitteldruckerei. Off. unter N. 638 an Taabl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal**  
**Heft. Fräulein**  
 sucht Beschäft. in Raschennähen (i. Gesch.). Off. u. N. 637 an Taabl.-Verlag.

**Gute Zwearbeiterin**  
 mit bestem Zeugnis und Empfehlung. sucht sofort Beschäftigung. Off. unter N. 639 an Taabl.-Verl.

**Hauspersonal**  
**Solld. zuverläss. Fräul.**  
 i. Nähen u. Frisieren bewandert, sucht Stelle als Jungfer bei einer Dame, geht auch mit auf Reisen. Offerten unter N. 624 an den Taabl.-Verlag.

**Jung. Mädchen**  
 aus guter Familie, im Haus bewandert, sucht Stellung als Hausmädchen bei größtmöglicher Selbstständigkeit. Auskunft erteilt Frau Dr. Luther, Bogenstraße 2.

**Ehrliches fleiß. Mädchen,**  
 das etwas lochen kann, sucht für sofort Stelle in gutem Haushalt. Adresse im Taabl.-Verlag. Qo

**Suche Stellung für Hausmädchen**  
 welches einen Haushalt selbständig führen kann, u. eine Lehr-Pr. Person ist. Offerten unter N. 635 an den Taabl.-Verlag.

**Besseres jung. Mädchen**  
 sucht Stellung in kleinem Haushalt, i. l. od. 16. März. Offerten unter N. 637 an den Taabl.-Verlag.

**Mädchen**  
 17 J. alt, sucht Stelle im Haushalt. Beding. Sabbat frei. Näheres Rheinstraße 64, 2.

**Gewerbliches Personal**  
**Tüchtige selbständige Tailorarbeiten**  
 gesucht. Billa, Borchstraße 15, 1.

**Tüchtige Wäschenäherin**  
 für einige Tage i. Monat für Haushalt gesucht. Off. u. N. 636 an Taabl.-Verl.

**Modes.**  
 Tüchtige Zuarbeiterinnen gesucht.  
**Lina Weidmann, Kl. Burgstrasse 2.**

**Wäschehaus Gebr. Baum,**  
 sucht zum sofortigen Eintritt jüngeren, durchaus selbständigen P395

**Reisebuchhandlung**  
 sucht für gute Werke gegen hohen durchwegs branchekundigen Vertrieben P3  
**Bücherreisenden**  
 bei höchster Provision. Bei zufriedenstell. Leistung wird evtl. Reiseauto oder Motorrad zur Verfügung gestellt. Angebote nur mit einwandfreiem Nachweis des bisherigen Erfolges und Referenzen unter N. 636 an Ann.-Exped. D. Frens, G. m. b. H., Mainz. P3

**Männliche Personen**  
**Kaufmännisches Personal**  
**Kaufm. geb. Herr**  
 mittl. Alters, locht. gewillend, sucht Vertretungsstellen. Angeb. erb. unter N. 631 an Taabl.-Verl.

**Gewerbliches Personal**  
**Architekt, künstl. veranl.**  
 (Techn. Hochschule Darmstadt), wünscht in 1. Wiesbad. Atelier einzutritt. bei evtl. finanzieller Beistellung. Prima Referenzen. Gef. Angeb. unter N. D. 185 an Ann.-Exp. von P181 Dandelmann, Hamburg 11. Brienstraße 2a.

**Bäder**  
 24 Jahre, in Konditorei selbständig, gearbeitet, sucht Stellung. Offerten unter N. 637 an Taabl.-Verl.

**Tüchtiger lochter Chauffeur**  
 mit allem vertraut und Führerl. 2 u. 3b. sucht per sofort oder später Stellung. Gef. Offerten unter N. 638 an den Taabl.-Verlag.

**Durchaus ehrl. gewissenhafter, jung verheirateter Mann**  
 sucht Lebensstellung als Kote, Einkassierer oder sonstigen Vertrauenspost. in April od. Mai. Prima Zeugnis, Red. u. Diensten. Angeb. unter N. 633 an den Taabl.-Verlag.

**Jüngere tüchtige Krankenschwester**  
 für Privatklinik (Wagen- und innere Kranke) zum alsbaldigen Eintritt gesucht.  
**Sanatorium Dr. Arnold**  
 Wiesbaden, Parkstraße 30.

**Vertreter**  
 welcher in der Wäschebranche gut einvertraut ist, gegen hohe Provision gesucht. Off. u. N. 636 Taabl.-Verl.

**Volontär**  
 für kaufm. Büro sofort gesucht. Gebote mit Zeugnissen unter N. 639 an den Taabl.-Verlag.

Eine der größten Versicherungsgesellschaften beabsichtigt in Wiesbaden eine neue Geschäftsstelle zu errichten und sucht zu diesem Zwecke einen in allen Zweigen versierten Herrn als  
**Generalagenten.**  
 Wir bieten: Zeitgemäße feste Bezüge, hohe Provisionen und Reisespesen. Alle erforderlichen Mittel zum Ausbau der Organisation werden zur Verfügung gestellt. Inspektoren zu Lasten der Gesellschaft. P97  
 Wir verlangen: Unermüdete Schaffensfreude, gute Beziehungen, ausgesprochenes Organisations- und Werbetalent. Ausführliche Offerten erbeten unter F. H. M. 738 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Als Ladenchef oder Verkäufer**  
 firm in fast allen Artikeln, sowie im Dekorieren und Schildermachen, suche ich mich zum 1. März zu verändern. Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter N. 635 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

**Hauspersonal**  
**Alleinmädchen**  
 jüngere Köchinnen mit guten Empfehlungen, Küchenbefähigt, jüngere Köchinnen, für ausw. Saisonstellen, perf. Modistinnen, Friseurinnen, Putzfrauen, Putzfrauen, perf. Stenotypistinnen mit englischen und franz. Sprachkenntnissen P290

**Glüdt. Arbeitsamt**  
 Schwalbacher Straße 16. Einl. ehrl. Mädchen nebst Mitbewerberin 21. 1.

**Gef. für ruh. Haushalt**  
 (2 Pers.) eine erf. laub. Köchin u. ein Hausmädchen, das neben kann. Juliusstr. 2, Ecke Bierhäuser Straße.

**Alleinmädchen**  
 welches selbständig ist u. lochen kann, in feinem Haushalt, per sofort oder 15. Febr. bei hohem Lohn gel. Hilfe vorb. Nacht. Waldstraße 44.

**Lehrling**  
 Junger Mann, welcher den Buchhandel zu erlernen wünscht, findet Lehrstelle in Buchhandl. Bürger Marktstraße 6. Lehrling gesucht. Bahnhof-Druckerei, Bahnhofstr. 12, Tel. 4944.

**Lehrling**  
 mit Mittel- oder höherer Schulbildung für Eltern oder früherer gesucht. Wiesbadener Bettfedern-Fabrik Gebrüder Luppelmer Dohheimer Str. 147.

**Reklame-Drucksachen**  
 in Verbindung mit Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ sind das beste Propagandamittel für geschäftliche Zwecke, weit billiger als jedes andere Mittel, das einen gleichen Erfolg verspricht. Annahme von Aufträgen im dem Druckerei-Kontor

**L. Schellenberg**  
 Buchdruckerei  
 Wiesbaden

Bermietungen

Bäden u. Geschäftsräume. Hellmündstr. 27. Bagert. Wilhelmstraße...

Sprechzim. für Arzt

ufw. a. für Bürosm. 1. gut geeignet im Stad der Lannusstraße...

Für Konditorei u. Café

geeignetes Ladenlokal mit 2 Schaufenstern u. 3 Nebenräumen...

Rob. Göß u. Rud. Meschte Rheinstraße 91.

Billa

mit Garage sofort zu mieten evtl. zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote über Lage, Größe und Preis unter N. 623 an den Tagblatt-Verlag.

Büroräume

(2-3 Zimmer), auch mit Einrichtung, oder passendes Ladenlokal, in bester Lage.

Angebote unter N. 639 an den Tagblatt-Verlag.

Kleiner oder geteilter Laden für best. Branche gesucht...

Tausche

meine am Kais.-Fr.-Ring gel. herrl. 4-Zim.-Wohn. 2. St. ges. eine Hochw.-Wohn. od. im 1. Stad. 3-5 Zim. in sonn. freier Lage...

Garage

für einen Personwagen. Bahnhofsviertel. zu mieten gesucht. Offerten unter N. 636 an den Tagblatt-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen

Tausch. Geboten wird: 4-Zimmer-Wohnung Waldmühlstr. oder 5-Zim.-Wohnung. Bahnhofsnahe. Geht wird: 5-3-Zim. m. Bad u. ev. etwas Garten. Off. u. N. 631 Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Büro

Wiesbadener Transport-Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co. Telephon 1048. Adelheidstr. 49. ca. 500 Wohnungen im Stadtaufsatz ca. 100 Wohnungen im Fernaufsatz in allen Größen von und nach allen Plänen des Reichs. 249 Kostenfreie Vermittlung.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote Hypothekengeld auf Geschäfts- u. Wohnhäuser an erster Stelle zu 9% p. J. auszusleihen. Ernst Salsberger, Adelheidstr. 10. Tel. 624.

Ersttitel. Hypoth.-Geld zu günstigen Bedingungen zu verleihen. Offerten u. N. 651 an den Tagbl.-V.

Kapitalien-Gesuche Stiller Teilhaber für a. Geschäft m. 500 Mk. sofort gesucht. Offerten u. N. 638 an den Tagbl.-V.

500-600 Gm. gegen hohe Sicherheit und 10% monatl. Zinsen von Geschäftsmann gel. Off. u. N. 636 an Tagbl.-Verl.

Markt 1500 kurzfristige bei besond. Eintrag. Off. u. N. 639 Tagbl.-V.

3000 Mark nur vom Selbstgeber gesucht. Prima Sicherheit vorhanden. Angebote mit Bedingungen u. N. 627 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark gegen doppelt. Sicherheit auf einige Jahre von Selbstgeber zu leih. gel. Off. u. N. 624 Tagbl.-V.

5-10000 Mk. gesucht für gute Sache. Hoher Verdienst. kein Risiko. Angebote von Selbstgeb. unt. N. 637 an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber

einer Großhandlung in Wiesbad. gute Ertrags. wünscht fortzugsunfähiger Ablosung. Erforderlich 10-15 Tille. Offerten u. N. 639 an den Tagbl.-V.

Hypothekengeld erstklassig auf erstklassiges Geschäftshaus gesucht. Schriftl. Offerten unter N. 635 an Tagbl.-Verlag.

In eine Gesellschaft zur Errichtung d. Landbauers. Hausplatz in guter Lage. Str.-B.-Dalkstelle. können sich noch einlag.

Teilhaber anstehenden. Offerten unt. N. 639 an Tagbl.-Verlag.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Billa in bester Lage. besungst. vom Selbstbet direkt zu verl. Offerten u. N. 636 an Tagbl.-Verl.

Villa in herrlicher Lage. mit schönem Garten u. freier Aussicht nach dem Rhein und Lannus. gegen bar. Offerten unter N. 632 an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus in der Adelheidstr. unter günstigen Zahlungsbeding. preisw. zu verkaufen. Off. u. N. 635 an Tagbl.-Verl.

Etagenhäuser f. Mk. 14000, 17000, 20000 und höher in großer Auswahl. Schottentfels & Co. Theat.-Kolonnade 29/31.

Garten Blatter Straße. 7 ar. 85 qm. Nr. 3800 W. R. Mitbeete eingez. Staud- und Erdbeerpflanzungen. Beerenträucher. Adresse an erfragen im Tagbl.-Verlag. Qv

Immobilien-Angebote Villa Preis etwa 45000.-. abbar zu kauf. gel. Ma. verh. Off. u. N. 639 Tagbl.-V.

Kaufe Geschäftshaus ohne Agent. Senane Preis-offerte u. N. 633 Tagbl.-V.

Besseres Wohn- u. Geschäftshaus. gute Lage. bis 40000 Mk. bei Auszahlung sof. zu kaufen gesucht. Off. N. 637 Tagbl.-Verl.

Suche ein Geschäftshaus od. Etagenhaus in guter Lage sofort zu kaufen bei 4000 Mk. Anzahl. Weitere 2000 Mk. werden in einem Jahr abgezahlt. Angeb. unter N. 633 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere aufgebante Etagenhäuser Villen Pensionen

v. f. ferid. Gel. sofort zu kaufen gesucht. Etagen- bote nur m. gen. Ang. u. Preis. Lage. Dav. Miete an Kaiser-Hotel. Berlin. u. Aufz. Immob.-An- geb. Nr. 200

Selbstläufer sucht Wohn- oder Geschäftshaus sof. zu kaufen. Offerten m. Preisangabe unter N. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Haus zu kaufen gesucht. welches sofort bestmög. u. beschlagnahmefrei. Preis ca. 18-25000 Mk. bar Auszahlung. Makler ver- beten. Offerten von nur Selbstverkäufer u. N. 638 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück gegen Barzahlung gesucht. Offerten unter N. 635 an den Tagbl.-Verlag.

2 Schweine, Springer, gute Fresser. zu vl. Nabh. S. Formberg. Rainard Straße 160a.

Reinrauhiger H. Wehpinker zu verl. Doh- heimer Str. 41. Nabh. 1. r. Antike Herren-Uhr mit Schlagwerk. 18kt. Gold. zu verkaufen. Off. unter N. 631 an Tagbl.-Verl.

Eleg. Mastent. zu verl. oder zu verleben Korsett- geschäft. Goldgalle. Schöne Bierrette bill. zu verl. Rheingauer Straße 17. 1. l.

Mast.-Koch. Zigaretten abzieh. b. s. vl. Straub. Schmalbacher Str. 59. 2. Pierrot u. Pierrette (neu) billig zu verkaufen. Schornhorststraße 11. B. l.

Reines arabes Mastent- kostüm preiswert zu verl. Friedrichstraße 20. 2. 2 Damen-Mastentkostüme (Pierrot und Pierrette) billig zu verkaufen Markt- straße 8. 2. l.

Eleg. neuer schwarzer Herren-Domino für 25 Mk. zu verl. N. 638 an den Tagbl.-Verlag.

2 herrliche Gesellschafts- stühle in blau u. schwarz. 1 Regenmantel. 1 Stehlampe billig abzugeben. Herrnhilfsstraße 9. 2. r. F3

Herrliche Abendl. (neu) mit Schal. reich gebl. im Auftrag sehr preisw. zu verkauft. Nabh. Stein- gasse 1. l.

Konfirmanten-Sammel- kleid zu verkaufen. Koon- straße 11. 2. links. Wintermantel f. alten Herrn und sonst. auterb. Garderobe billig zu verkaufen. Jaager- gasse. N. 638 an den Tagbl.-Verlag.

Smoking-Anzug gut erh. mittl. Pre. sehr billig zu verkaufen. Wagemannstraße 2. 2. Smocking-Anzug. mod. mittl. Größe. preis- wert zu verkaufen. Gold- gasse 18. 1. r.

Cutaway für mittlere Schl. Figur. fast neu. sol. Makarbeit. billig zu verl. Markt- straße 13. 3. links. Zwei Anzüge einer best. einer dunkel. für mittl. Fig. f. 20 Jähr. 1 Cutaway mit gestreift. Hölz zu verl. Göben- straße 14. Markt.

Fast neuer ar. blauer Konfirm.-Anzug. 3 m. gr. gestreift. Anzucht mit Putaten. älterer großer Herren-Sessel preiswert zu verkaufen. Bertram- straße 23. 3. links.

Mod. Grad u. Wette. fast neu. bill. zu verkaufen. Dohheimer Str. 105. 1. l. Zu verl. Herrenwäsche. Anzüge. Stielel. Damen- kostüme. Herodot 55. 2.

Steppdecken pr. Satin. verl. sehr billig Hofmann Bülowstraße 4. 6th. 1.

Ein Stückgel 1/2-Geige u. Herren-Fahrt- rad billig zu verl. Adr. im Tagbl.-Verlag. Qv

Eleg. Pedal-Harmonium zu verl. Offerten unter N. 639 an den Tagbl.-Vl. Im Aufz. zu verkaufen einige neue Gitarren u. Mandolinen.

Wagner. Niederwaldr. 5. Gth. B. Bandonion mit Schale u. Noten zu verl. Klein. Rheindstraße 37.

Speisezimmer Ausziehtische zu verkaufen bei Bauer. Schreinerstr. 10. Zwei Schlafzimmer Eick. mit dreif. Schrank. Kristallgl. u. Warm. prw. Raubthaler Str. 14. Bad. Bettstelle mit Sprungr. 1 Wäschemangel zu verl. Adlerstraße 53. 1. l.

Ein Federbett arabes Taillenkleid (44) einige Herren - Anzüge. mehrere Jaden. 1 Nieder- meier-Kommode bill. zu verl. N. 638 an den Tagbl.-Verlag.

Guteh. Mah.-Barnitur. Sofa. 2 Sessel. 4 Stühle. billig zu verkaufen. Richberg. Schmalhof.

Billa an der Frankfurter Straße. ist weagugshalber für 25000 RM. bei Hälfte Auszahlung zu verl. Rob. Göß u. Rud. Meschte Rheinstraße 91.

Sofort beziehbare Billa modern. mit Heizung - nahe Bahnhof - zu 65000 R.-Mk. bei 30-35000 RM. Auszahlung sofort zu verkaufen. Rob. Göß u. Rud. Meschte Rheinstraße 91.

Eisenstraße 29 Niedlicher Straße 6 beide hypothesenfrei und im gutem Zustand. sofort gegen Gebot zu verkaufen. Verwaltungs- und Finanzierungs- G. m. b. H. Wilhelmstraße 20, 1. Telephon 1503.

Gelbstreflektant sucht gutgelegene neuere Einfamilien-Billa von 6-8 Räumen. Nur gute Objekte kommen in Frage. Tauschwohnung vor- handen. Offerten mit Preis bei Bar- zahlung erbeten unter N. 6633 an Ann.- Exped. D. Franz. G. m. b. H. Wiesbaden. Bahnhofstraße 3. Strengste Discretion zugesichert. F3

Geschäftshaus in zentraler Lage. mit zirka 150 qm Büro- u. Lagerräumen sow. ca. 150 qm Keller. bald freiwerdend. für Engros- Geschäft sofort zu kaufen gesucht. Holzmann & Co. Coulinstraße 8. Telephon 2827.

Verkäufe Privat-Verkäufe Konditorei. Café. Bedenmittelschiff. u. and. antike. Geschäfte sowie Etagen- u. Bill. zu verl. Nabh. Rainard Str. 86. 1. bei Edelmann. Wohlmut-Apparat sehr bill. Lannusstr. 16. 3

Gutgehendes Molkerei-Produkten- Geschäft 2 Nebenräume a. Keller. mit Einrichtung u. Ware für 3500 R.-Mk. zu verl. Offerten unter N. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Dadel. drahthaarig zu verkaufen. Erbacher Straße 8. 2. l.



# Paßbilder schnell u. billig

Für Eisenbahn-  
abonnement  
nach Vorschrift.

# Samson & Co.

Fotogr. Atelier  
Kirchgasse 44  
gegenüber  
M. Schwalder.

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen

**Emil Henn**

**Ria Henn, geb. Wagner**

Massenheim

Sonnenberg

Trauung: Samstag, den 14. Februar 1925,  
nachmittags 4 Uhr, in Sonnenberg.

Gnädige Frau, gnädiges Fräulein!

Schlanke Figur ist der  
Grundsatz der heutigen  
Mode.

Bei starker Büste  
oder starkem Leib

erzielen Sie  
schlanke Figur in

Büstenhalter „Ski“  
Preis 6-7 Mk. jede Weite.

Büstenhalter „Irma“  
Preis 3.80-4.50 Mk. jede Weite.

Büstenh. „Hantana“ 2.50 Mk.

Büstenhalter „Felina“ 2.20 „

Büstenhalt. „Melita“ 1.50 „

Häftgürtel . 3.90, 4.50, 6.50, 8.50 bis 60 Mk.

Anprobierräume, fachkundige Bedienung

Korsetthaus „ROBITA“, nur Langgasse 25.



## Telephon 4050

Empfehle offene und geschlossene  
Autos für Stadt-, Theater-, Hoch-  
zeits-, Spazier- und Beerdigungs-  
fahrten sowie für alle größere  
Fahrten im In- und Ausland.

**H. Heuser, Wiesbaden**

Drudenstraße 6

Auto-Taxameter-Betrieb.



Größte Ersparnisse

Erstkl. Dauerwäsche

in allen Formen und 3 facher Stärke

Men's Stofftragen.

Prospelte werden

Probetragen 25 Pfa.

auf Wunsch zugehandt.

Faulbrunnenstr. 10 u. Poststr. 9.

Kohlenhandlung

**Anton Wuffke Ncht.**

Roonstraße 16

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in:

la Ruhr-Nußkohlen — Union-Briketts

Anthrazit-Nuß — Anthrazit-Eiform

Zechenkoks — Gaskoks

Buchenscheitholz

Kiefern-Anzündeholz — Bündelholz

alles ab Lager und frei Haus.

Nur gute Ware! Reelle Bedienung!

Lager ununterbrochen geöffnet von 7-7 Uhr

Bestellungen erbitte nur an:

Roonstraße 16 oder Telephon 2566.

## „Die eiserne Waschfrau“

besten und billigsten Waschapparat der Welt, welcher  
im Leseverein „Kath. Kasino“ mit großem Erfolg  
vorgeliebt wurde, ist für Mk. 8.- zu haben beim

General-Vertreter **M. Clapham**

Kals.-Friedr.-Ring 11. Part. (an der Ringkirche) Tel. 4172.

Vertreter gesucht.

## Lagerplatz

möglichst mit Gleisanschluss,

in der Nähe der Mainzer Straße,

sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Offerten unter E. 634 an den Tagblatt-Verlag erb.

## Billiges Wochen-Ende :

Von Samstag Nachm. 3 Uhr bis

Montag Vorm. 10 Uhr Zimmer u.

Verpflegung Mk 20.- (mit Bad

Mk 25.-) einschließlich Besuch der

Konzerte, Tanztage, Kabarett, Ball in

**Kurhaus-Palasthotel Bad Kreuznach**

- das ganze Jahr geöffnet -

## An alle Asthmaleidende!

Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:

„Die Kur mit NYMPHOSAN-SYRUP brachte mir glänzenden Erfolg.  
Das vom Felde herrührende Asthmaleiden ist gänzlich beseitigt und  
an Stelle der Melancholie ist höchste Lebensfreude getreten, indem  
ich Ihnen nochmals meiner Zufriedenheit Ausdruck gebe, zeichne ich  
hochachtungsvoll H. L. in M.“

So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben.  
Best.: Bals Myr. cps. 3%, Na. br. 2%, Malt. 24%, Sacch. 16%, L. emuls.  
Preis pro Flasche Mk. 3.-

Zu haben in der Schützenhof-Apotheke u. Viktoria-Apotheke, wo nicht,  
wende man sich an die Alleinhersteller: **Nymphosan A.-G. München 38.**

Ich habe mich in WIESBADEN nieder-  
gelassen als Arzt für

## Innere u. Nervenleiden.

Sprechstunde 10 1/2 - 12 1/2

Paulinenstraße 4

Fernsprecher 646

**Hofrat Dr. Determann**

a. o. Professor a. d. Univers. Freiburg i. B.

FERNSPRECHER

# 4668

DRUCKEREI MÜLLER, MAUERGASSE 10



## Haararbeiten

Anfertigung und Anarbeiten auch vom  
eigenen Haar.

Maßige Preise.

Maßige Preise.

**G. Dette, Michelsberg 6.**

Modern eingerichtetes Druckhaus

**L. Schellenberg'sche Buchdruckerei**

Tagblattshaus / Fernruf 6650-53

Auf Wunsch Vertreterbesuch

## Qualitäts- Möbel

Erstklassige Erzeugnisse  
zu besonders bill. Preisen.

**Eich-Schlafzimmer**

mit 3tür. Spiegelschrank  
u. edl. weißen Marmor.

Mt. 435.-

Weitere Preislisten 465,  
550, 675, 785, 885, 975,  
1100, 1250, 1350.

**Herrenzimmer**

einfach vornehmer Stil,  
bestehend aus: Bibliothek,  
groß. Diplomst. mit drei  
Säulen, rund. Tisch, einem  
Schreibtisch, 2 Stühlen, m.  
Rindleder gepolstert.

Mt. 475.-

Weitere Preislisten 580,  
650, 780, 900, 1200.

**Speisezimmer**

niedlich geschwungen, sehr  
gefällige Form, in Eichen,  
best. aus Büfett, Krebena-  
Ausstatt. 4 Lederstühl.,

Mt. 585.-

Weitere Preislisten 680,  
790, 850, 1100, 1350

**Rüchen in naturl. Holz**

neueste Modelle  
von Mt. 180, 265, 310,  
335, 385, 465.

Große Auswahl in  
**Holz- und Metall-  
Betten**

von 28, 35, 45, 48, 55 und  
60 Mt.

**Matratzen**

in all. Füllungen von 17,  
22, 25, 35, 38, 45, 60, 80 u.  
100 Mt.

Eins. Schränke, Schreib-  
tische, Büfets, Flurard.,  
Wachtom., Deckbetten und  
Rollen, Bettdecken, Tische,  
Stühle sehr preiswert.

Eine Besichtigung über-  
zeugt von der Realität  
dieses Angebots.

**Möbel- u. Bettenhaus  
Bauer**

Wellerstraße 51.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß  
ich unter

# Nr. 1726

an das Fernsprechnetz angeschlossen bin.

## Carl Ramspott

Investierer und Dekorateur.

Wohnung: Blücherstraße 8.

Berufst.: Kaiser-Friedrich-Ring 23.

**Korbmöbel größte Auswahl** Bleichstr. 23 I  
Stuhlflöchten.

Spezialist (in)

## Hühneraugen

harze Haut, eingewachsene Nägel werden schmerzlos  
entfernt. Auch das beste Mittel kann meine lang-  
erprobte fachmännische Methode nicht überbieten

**E. Dremel, Nikolasstr. 8, 1.**

Sprechstunden 10-1, 3-7 Uhr.

## Ziehung 12. Febr. Geld-Lotterie

zum Besten der  
Auslandsdeutschen

**3633 Gewinne**

in bar ohne Abzug

Mark 283

**150 000**

**50 000**

**20 000**

**10 000**

Lose à 3 Mk.

Die Lottereeinnahme:

**E. Kern, Nikolasstr. 16.**

**G. Glücklich, Wilhelm-  
straße 56.**

## Jean Hild

- 3 Säulergasse 3 -

Telephon 1872

**Täglich frisch**

Wollmilch in Flaschen

Gieb- und Trichter

Reinigte Säugmilch

Reines Sauerkraut.

## Zahn- Bürsten

in größter Auswahl.

## Dette

Michelsberg 6.

**Coupons, Säften und  
Salobahnen**

billig!

**E. Hartmann, Lederhölz-  
Grabenstr. 22.**

## Goldnagel

berühmt durch seinen

**Goldnagel**

doppelt stark, geruchlos,  
in Apotheken und Drogerien



Don weltberühmten

## Phönix- Wagen

kauft jede Mutter  
für ihren Liebling.

„Phönix“-  
Kinderwagen

„Phönix“-  
Kinderklappwagen

„Phönix“-  
Kinderstuhl.

Erstkl. allerneueste  
Ausführung.

Enorm billige Preise.

Kinderklappwagen  
m. Gummiv. Mk. 13 an

Kinderbetten v. 15 an

**Bettfedernhaus**

Wiesbaden  
Mauergasse 8 u. 15.

Allgemeinverkauf d. Phönixwerke.

## Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde,  
Sonntag: Michelsberg

Freitag, abds. 6.30 Uhr.

Sabbat, morgens 9 Uhr.

nachm. 3 Uhr, abends  
6.30 Uhr. — Wochent-  
tage, morgens 7.15 Uhr.

abends 6.30 Uhr.

mit israelitische Kultus-  
gemeinde Friedrichstr. 33

Freitag, abds. 6.15 Uhr.

Sabbat, mora. 8.30 Uhr.

Freitag, 10.30 Uhr, nach-  
mittags 3 Uhr, abends  
6.30 Uhr. — Wochent-  
tage, morgens 7.15 Uhr.

abends 6.15 Uhr.

Tal und Zeman. Bertha,  
E. R. Al. Schmalbacher

Strasse 10. Sabbat-Ein-  
gang 5.15, morgens 8.30.

Mittag 6.30. Ausganga  
6.30 Uhr. — Wochent-  
tage, morgens 7.30 Uhr.

Mittag u. Schür 5.15.

Maria u. Schür 6.30.

## Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 10. Febr.: Witwe

Henriette Wenzel, geb.

Hirschfeld, 68 J. Kind

Fritz Eisau, 19 Jtd.

11.: Rentnerin Maria

Wenzel, 86 J.

Berthold

Gruboff Saas,  
Entler Straße 48  
Telephon 5099.

# Dixin

## Henkel's Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch  
und von ausgereicherter  
Waschwirkung!



# Wenn die Jazzband spielt.

rot, grün, blau,  
alle Farben, 6.50

Wollen Sie sich ein Paar nette preiswerte Ballschuhe kaufen, dann beachten Sie zuerst unser Ballfenster.

Sonst sagen wir Ihnen diesmal nichts.

## Schuhwarenheim Hirsch & Co.

Friedrichstraße 18.

Alleinverkauf der weltberühmten Marke „Edox“.

**Montag, den 16. Februar d. J. vormittags.**  
Ist in dem Stadtwalde „Distrikt Linden“ das nachstehend bezeichnete Gehölz versteigert werden:  
1. 153 Raummeter Buchen-Scheitholz;  
2. 262 Raummeter Buchen-Knüttelholz;  
3. 2670 Buchen-Wellen.  
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr Endstation der Elektrischen Bahn Unter den Eichen.  
Wiesbaden, den 7. Februar 1925. F246  
Städtische Verwaltung  
für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

### Bekanntmachung.

**Freitag, den 13. Februar 1925, vorm. 10 Uhr.**  
versteigere ich im unteren Saale des  
**Katholischen Gesellenhauses**  
**Dogheimer Straße 24**

zwangsweise:  
1 Kugel, 1 Leder-Klubnaritur, 1 Berser-Teppich, 1 Perler-Bühne, 1 Salon (Kofoto), 1 Sofa, vier Sessel, 1 Teppich, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Schreibmaschine (Triumph), 1 dito (Kanzler), 1 Sofa mit Umbau, 1 Salonchrank, 2 Sessel, 1 Padenstühle, 1 Padenregal, 47 Coupons Anguststoffe, ein Luftgewehr, 1 Kollweisse, 1 Kollschal, 1 Anzug, 1 Badhaube, 1 Siebpult u. 450 Päckchen Vanillin-Milchpulver  
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Bed., Obergerichtsvollzieher, Gerichtsstraße 5.

## Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrage versch. Herrschaften versteigern wir **morgen Freitag, den 13. Februar cr.,**

morgens 10 Uhr anfangend in unseren Auktionsräumen  
**3 Marktplatz 3**

- 1 dunkel Eichen-Speisezimmer bestehend aus: Büfett, Kredenz, Nussleibisch, Standuhr, 4 Armlehlern und 4 Lederstühlen;
- 1 dunkel Eichen-Berenszimmer bestehend aus: Bücherchrank, Schreibtisch und Schreibstühle;
- 1 Eichen-Behmszimmer bestehend aus: K. Büfett, Etageren-Wandspiegel, viered. Tisch, Sofa und 2 Sessel und 6 Polsterstühlen;
- 1 prachtvolles Ruhbaum-Behmszimmer bestehend aus: prachtl. Umbau mit Facettepiegel, Kamin, prachtl. Salonchrank, Schreibtisch, acht-eckiges Tisch, Sofa u. 2 Sessel mit prima Moquette-Bezug und 2 Rohrstühlen;
- fast neue weiß lackierte Dielen-Karitur:  
1 Biedermeier-Schreibtisch, Frankfurter Schrank, dunkel Eichen-Stollenchrank, gutes Eichen-Büfett, schönes Kuch-Büfett, Mahag.-Büfett, 2 Mahag.-Tischchen, 1 Ledersofa u. 2 Sessel, 1 Sofa und vier Sessel mit Wollbezug, Chaiselongue, 1 Smaragd-Teppich (4x5 m), 2 Teppiche (2,50x3 m und 3,50x4 m), sehr gute Ottomane, Delgemälde, Bilder, ovaler Goldspiegel, 1 noch neuer Linoleum-Teppich, Tepp. u. Dekorationsgegenstände, Pendule-Uhr, gezeichnete Holzfigur, gold. Armbanduhr, gold. Armband, gold. Ringe, silb. Schmuckstücke, silb. Bekleid., Goldschmuck, als: Kaffee-, Tee- und Nischentannen, Glas, Porzellan, 2 Nähmaschinen, 2 Nighon-Schreibmaschinen, Staubsauger, elektr. Heizöfen, Gasheizöfen, ein Kassetten, Lüfter, Beleuchtungskörper, Kücheneinrichtung, zwei Bade-einrichtungen, 2 Eischränke, 2 Korbleier, Arbeits-tisch, 2 Kommoden, 4 Polsterstühle, Kinderwagen, Registrierkass., Feuerlöschapparat, Kinderapparat und vieles mehr.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Befähigung während den Geschäftsstunden.  
**Rosenau & Wintermeyer**  
beedigter Taxator, beedigter Auktionator.  
Gebäude Auktionshalle Wiesbadens.  
Telephon 6384. 3 Marktplatz 3. Telephon 6384.

**Turnerbund Wiesbaden J. B.**  
(Turngesellschaft u. Männerturnverein.)  
Schwalbacher Straße 8.

Die Bücherei des Vereins wird neu geordnet. Mitglieder und Freunde des Vereins, welche gewillt sind, die in ihrem Besitz befindlichen Bücher, Zeitschriften und dergl. mehr dem Verein als Geschenk zu überweisen, werden gebeten, diese in dem Geschäftszimmer, Schwalbacher Straße 8, abgeben zu wollen, auch werden die Bücher auf besonderen Wunsch abgeholt. Empfangsbestätigung erfolgt nach der Einlieferung.  
F294  
Der Vorstand.

### Bung Bekannmachung Bung

Zur Fastnacht empfehle zum **Kreppelbacken**:  
Kokosfett in Tafeln . . . . . Pfd. Mk. 0.65  
Amerik. Schweineschmalz . . . . . „ 0.94  
Rüböl . . . . . Liter „ 1.30  
Salatöl . . . . . „ 1.30  
„ feinste Qualität . . . . . „ 1.50  
Weizenmehl 00 . . . . . Pfd. „ 0.24  
Krisstallzucker . . . . . „ „ 0.33  
Feiner Grießzucker . . . . . „ „ 0.35  
**Marmeladen u. Konfitüren zum Füllen**  
Vierfrucht, Kirschen . . . . . Pfd. Mk. 0.45  
Erdbeer mit Apfel, Mirabellen . . . . . „ 0.58  
Johannisbeer-Konfitüre . . . . . Glas „ 0.65  
„ mit Himbeer-Konfitüre . . . . . „ 0.65  
Erdbeer-Konfitüre . . . . . „ 0.75

**Empfehle als Ausnahme-Angebot**  
La Dörrfleisch . . . . . Pfd. Mk. 1.20  
Fetter Speck . . . . . „ 1.20  
Braunschweiger Wurstwaren . . . . . „ 1.00, 1.20  
Thüringer Wurstwaren . . . . . „ 1.40, 1.80  
Leberpaste . . . . . Dose Mk. 0.18  
Bohnen mit Speck . . . . . „ 0.18  
do. . . . . 3 Dosen „ 0.50  
Große, garantiert frische Eier . . . . . Stück 0.13, 0.14  
Fst. Bouillonwürfel 100 Stück 2.50, 10 St. 0.30  
Suppenwürfel 5 . . . . . 0.35, 1 . . . . . 0.08  
„ Goldina-Kakao in 1/4- u. 1/2-Pfd.-Pak . . . . . Pfd. Mk. 1.10

Stets frisch gebrannter Kaffee,  
1a Qualität . . . . . Pfd. Mk. 3.40, 3.80, 4.20  
**Sämtl. Fischkonserven u. Marinaden**  
**Stets frische Bäckinge**  
**Fst. Sauerkraut, Salzgurken, Heringe.**

### Enorm billiger Verkauf in Obst- und Gemüsekonserven — solange Vorrat —

|                                             |             |      |
|---------------------------------------------|-------------|------|
| Tomatenpüree . . . . .                      | 1/2-kg-Dose | 0.45 |
| Gemüseerbsen . . . . .                      | 1/2 „       | 0.25 |
| Junge Erbsen, mittel . . . . .              | 1/2 „       | 0.65 |
| „ „ fein . . . . .                          | 1/2 „       | 0.75 |
| „ „ „ . . . . .                             | 1/2 „       | 0.90 |
| Schnittbohnen . . . . .                     | 1/2 „       | 0.50 |
| Stangenbohnen . . . . .                     | 1/2 „       | 0.65 |
| Dicke Bohnen . . . . .                      | 1/2 „       | 0.75 |
| Junge Karotten . . . . .                    | 1/2 „       | 0.65 |
| Stangenspargel, mittel . . . . .            | 1/2 „       | 0.65 |
| „ „ stark . . . . .                         | 1/2 „       | 1.20 |
| „ „ „ . . . . .                             | 1/2 „       | 1.60 |
| „ „ „ . . . . .                             | 1/2 „       | 3.50 |
| La Apfelsinen . . . . .                     | 1/2 „       | 0.65 |
| Pflaumen mit Stein . . . . .                | 1/2 „       | 0.75 |
| Süßkirschen, Pflaumen m. Stein . . . . .    | 1/2 „       | 0.40 |
| stachelbeeren, Birnen, 1/2 Frucht . . . . . | 1/2 „       | 0.40 |
| Rhein. Mirabellen . . . . .                 | 1/2 „       | 1.10 |
| Ananas in Scheiben . . . . .                | 1/2 „       | 1.90 |
| Engl. Mixed-Pickles . . . . . groß. Glas    | 0.80        |      |
| La Kirschenmarmelade . . . . . 1/2-kg-Dose  | 0.90        |      |

Bei Abnahme von 12 Dosen Konserven  
1 Dose GRATIS  
Lieferung frei Haus — Telephon 5183.  
**Lebensmittelhaus J. Berg**  
64 Moritzstraße 64

### Berdingung.

Für die Siedlungsanlage der Gemeinnützigen Siedler-Vereinigung „Eigene Scholle“ zu Wiesbaden E. G. m. b. H., Los 1, das sind 36 Heimstätten = 18 Doppelhäuser, sollen die Anstreicherarbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden. Unterlagen liegen im Bureau des Archit. D. W. B. Friedrich Wetz, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1, vormittags von 8-1 Uhr zur Einsicht auf und können dort, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von drei Goldmark für das Leistungsverzeichnis besogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Anstreicherarbeiten Eigene Scholle, Los 1“ an den bauleitenden Architekten Friedrich Wetz, Wiesbaden, Dambachtal 20, postfrei einzuliefern oder dort abzugeben. Eröffnungstermin Dienstag, den 17. Februar 1925, vormittags 11 Uhr. Zuschlagsfrist: 10 Tage.  
Wiesbaden, den 11. Februar 1925. 279  
Friedrich Wetz.

### Staats-Theater

**Großes Haus.**  
Freitag, 12. Februar.  
16. Vorstellung: **Stammreihe II**  
**Flachmann**  
als **Erzieher.**  
Komödie in drei Aufzügen von Otto Ernst.  
J. B. Flachmann . . . . . G. Behrmann  
Jan Fleming . . . . . Kurt Sellmid  
Berth. Vogelgang . . . . . G. Schwal  
Karl Dietrich . . . . . Aug. Blomberg  
H. Weidenbaum . . . . . W. Andriano  
G. W. Riemann . . . . . G. W. W. W.  
Franz Wimmer . . . . . Paul Breitkopf  
Heinz Sturzhahn . . . . . Marg. Kuhn  
Gisela Helm . . . . . Friedel Kowatz  
Regenbank . . . . . Edward Kebab  
Rath . . . . . Walter Reuss  
Schultheiß . . . . . W. Jollin  
Dr. Freil . . . . . Paul Wegner  
Franz Wimmer . . . . . Jena Weisler  
Max, ihr Sohn . . . . . W. Jollin jun.  
Frau Wiedenbühl . . . . . W. Wiedenbühl  
Ulrich, ihr Sohn . . . . . G. Hartmann  
Robert Weisler . . . . . Erich Emge  
Carl Jensen . . . . . Aart Aubjahn  
Ost der Dambung . . . . . Hans Klein  
Droopyballast.

### Kleines Haus.

Freitag, 12. Februar.  
Be aufgehoben: **Stammkarten.**  
**Das Dreimäderlhaus.**  
Singspiel in 3 Akten von Dr. H. W. Müller und G. Reichert.  
Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet v. H. Vertz.  
Franz Schubert . . . . . G. Hoffmann  
Schaber, Dichter . . . . . Erich Lange  
u. Schmidt, Maler . . . . . Carl Ad. der  
Rupelwieser . . . . . Aug. Schwabe  
Hogl, Sänger . . . . . Fritz Weidner  
Graf Scharntoff . . . . . G. Rodius  
Lilli, Dienerin . . . . . G. Rodius  
Hanneli . . . . . G. Rodius  
Hedert . . . . . Hedert  
Doris, Tochter . . . . . Doris  
Dem. Geil . . . . . Maria Sommer  
Bieder . . . . . Ferd. Wenzel  
Sunder . . . . . G. Weyrauch  
König . . . . . Hans Bernhöft  
Ein Helfer . . . . . Carl Anton  
Schani . . . . . Hans Schmidt  
Soll . . . . . W. W. W.  
Koll . . . . . W. W. W.  
Frau Wrammberger . . . . . W. W. W.  
Frau Weber . . . . . R. W. W.  
Stingl . . . . . Robert W. W.  
Straumeyer . . . . . Herm. W. W.  
Wolfsänger . . . . . Hans Schulz  
G. W. W. W.  
Nach dem 1. Akt 15, nach dem 2. Akt 10 Minuten Pause.  
Musikl. Leitung: Emil Kraus.  
Am. 7.30 Ende etwa 10.15 Uhr.

### Kirchentonzer - Marktkirche

Sonntag, 15. Februar 1925, abends 8 Uhr in der Marktkirche

### Chorgesänge alter und neuer Meister

ausgeführt vom **Wittener Chor für Kirchenmusik.**

Leitung: **Erich Röhler**

unter Mitwirkung von **Friedrich Petersen** Wiesbaden (Orgel)

**Vortragsfolge**, die zum Eintritt berechtigt, für das Kirchenschiff je 1.— Mk., für Empore und Klarenspore je 1.50 Mk., für numerierte Altarplätze je 2.— Mk. zu haben in den Musikalienhandlungen: **Süßpeter, Rheinstraße; Schellenberg, Kirchgasse; Erup, Kerkstraße 1; Papierhaus Gutter, Kirchgasse; Evangelische Buchhandlung, Neugasse 4; Buchhandlung Schellenberg, Kirchgasse 1 und abends an der Kasse.**

**Christlicher Verein junger Männer E. V.**  
Oranienstraße 15.

### Aurhaus-Konzerte

Freitag, 12. Februar.  
Abends 8 Uhr im groß. Saal:  
**V. Volks-Symphoniekonzert.**  
Leitg.: **Generalmusikdirektor Carl Schüricht.**  
Solist: **Konzertmeister Otto Nisch (Hrztshse).**  
Orchester: **Städt. Koroorch.**

### Achtung! Fussleidende!

Ballen-, Weitschaft-, Zug- und Schallentstiefel, Orthopädische Stiefel mit Einlagen gearbeitet, stets vorrätig im  
**Schuhhaus Müller, Ellenbogengasse 10**

Tragt Euer Geld zu den

# Volksbanken

Sparkasse der

## Wiesbadener Bank

Friedrichstr. 20. E. G. m. b. H. Friedrichstr. 20.